

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

des

LANDKREISES AURICH

B E R I C H T

über die Prüfung des

Jahresabschlusses 2010

der Stadt Wiesmoor

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1</u>	<u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u>	<u>1</u>
1.1	PRÜFUNGSauftrag	1
1.2	PRÜFUNGSdurchführung	1
1.3	PRÜFUNGSumfang und PRÜFUNGSunterlagen	1
1.4	Schlussbesprechung	2
1.5	Bekanntgabe dieses Berichts	2
1.6	Frühere Prüfungen	2
<u>2</u>	<u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u>	<u>3</u>
2.1	Systemprüfung	3
2.1.1	Anordnungswesen	3
2.1.2	Buchführung	4
2.1.3	Richtlinien, DienstAnweisungen	4
2.1.4	Datenschutz	4
2.1.5	Verträge	4
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	4
<u>3</u>	<u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	<u>5</u>
3.1	Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung	5
3.1.1	Unternehmen nach § 108 NGO/§ 136 NkomVG	6
3.1.1.1	Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	6
3.1.1.2	Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor	7
3.1.1.3	Beteiligungsbericht	7
3.2	Vorlage der Satzung	8
3.3	Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor	8
3.4	Genehmigung der Aufsichtsbehörde	8
<u>4</u>	<u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES</u>	<u>9</u>
4.1	Planvergleich	9
4.1.1	Ergebnishaushalt	9
4.1.2	Finanzhaushalt	10
4.2	Vorläufige Haushaltsführung	10
4.3	Über- und Außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	10
4.4	Übertragung von Haushaltsausgaberesten	11

<u>5</u>	<u>KREDITWIRTSCHAFT</u>	<u>12</u>
5.1	KREDITE	12
5.2	LIQUIDITÄTSKREDITE	12
<u>6</u>	<u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2010</u>	<u>13</u>
6.1	ERGEBNISRECHNUNG	13
6.1.1	ORDENTLICHEN ERTRÄGE	14
6.1.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	15
6.1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15
6.1.1.3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15
6.1.1.4	Sonstige Transfererträge	15
6.1.1.5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	15
6.1.1.6	Privatrechtliche Entgelte	16
6.1.1.7	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	16
6.1.1.8	Sonstige ordentliche Erträge	16
6.1.2	AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE	17
6.1.3	ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	17
6.1.3.1	Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung	17
6.1.3.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18
6.1.3.3	Abschreibungen	18
6.1.3.4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18
6.1.3.5	Transferaufwendungen	18
6.1.3.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19
6.2	FINANZRECHNUNG	19
6.2.1	EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	21
6.2.2	AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	22
6.2.3	SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	22
6.2.4	EINZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	23
6.2.5	AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	23
6.2.6	EIN- UND AUSZAHLUNGEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	24
6.2.7	ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN (LIQUIDE MITTEL)	24
<u>7</u>	<u>PRÜFERGEBNISSE ZU EINZELNEN PRODUKTEN</u>	<u>25</u>
7.1	PRODUKT 11105 PERSONALANGELEGENHEITEN	25
7.1.1	STELLENPLÄNE	25
7.1.2	PERSONALAUFWAND (OHNE BERÜCKSICHTIGUNG V. AUFLÖSUNGS- BETRÄGEN)	26
7.1.3	RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN / BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN / ÜBERSTUNDEN / URLAUB / ALTERSTEILZEIT –ATZ-	28
7.1.4	VERSORGUNGSRÜCKLAGE	31
7.2	PRODUKTGRUPPE 365 - TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER	32
7.3	SCHULEN / SCHULSPORTSTÄTTEN	42
7.4	PRODUKT 511010 UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE	51
7.5	PRODUKT 53800 ZENTRALE ABWASSERBESEITIGUNG	53
7.6	PRODUKT 424040 HALLENBAD	54
7.7	PRODUKT 551020 CAMPINGPLATZ AM OTTERMEER	55

7.8	PRODUKT 424030 FREIBAD OTTERMEER	56
7.9	PRODUKT 551010 OTTERMEER	56
7.10	PRODUKT 252000 MOORMUSEUM	57
7.11	PRODUKT 611000 STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN	58
8	<u>BILANZ</u>	59
8.1	AKTIVA	59
8.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	60
8.1.2	SACHVERMÖGEN	60
8.1.3	FINANZVERMÖGEN	61
8.1.4	LIQUIDE MITTEL	62
8.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	62
8.2	PASSIVA	63
8.2.1	NETTOPOSITION	64
8.2.2	REINVERMÖGEN	64
8.2.3	JAHRESERGEBNIS	65
8.2.4	SCHULDEN	65
8.2.5	RÜCKSTELLUNGEN	66
8.2.6	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	66
8.3	VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ	66
9	<u>LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)</u>	67
10	<u>BUCH- UND BELEGPRÜFUNG</u>	68
11	<u>DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	68
11.1	STEUERQUOTE	69
11.2	ZUSCHUSSQUOTE	69
11.3	PERSONALINTENSITÄT	69
11.4	ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	70
11.5	ZINSLASTQUOTE	70
11.6	LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	70
11.7	REINVESTITIONSQUOTE	71
11.8	VERSCHULDUNGSGRAD	71
12	<u>Ergebnis der Jahresabschlussprüfung</u>	72
12.1	JAHRESERGEBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE	72
12.2	ZUSAMMENFASSUNG	73
12.3	BESTÄTIGUNGSVERMERK	73

1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 Prüfungsauftrag

Die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) ist durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften zum 1. Januar 2006 neu gefasst worden. Der Rat der Stadt Wiesmoor hat am 08.05.2006 beschlossen, das neue Recht ab dem Jahre 2009 einzuführen.

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG (bisher: § 65 NLO i. V. m. den §§ 120 Absatz 1 i. V. m. § 119 Absatz 1 NGO).

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 120 Abs. 3 NGO / § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

1.2 Prüfungsdurchführung

Der Jahresabschluss 2010 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Bernd Iken und Bruno Smit geprüft.

Die Prüfung fand – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 22.05.2013 bis zum 10.07.2013 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 120 Absatz 1 NGO (neu § 156 Absatz 1 NKomVG) durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2010 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA bereitwillig zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Schlussbesprechung am 30.09.2013 mit dem Bürgermeister und dem Kämmerer erörtert.

1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 100 Abs. 3 NGO / § 156 Abs. 4 NKomVG) an sieben Tagen **öffentlich auszulegen**. Die Auslegung ist öffentlich bekanntzumachen (§ 120 Abs. 4 NGO / § 156 Abs. 4 NKomVG).

1.6 Frühere Prüfungen

Der erste doppische Jahresabschluss wurde erst in 2013 endgültig erstellt. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung teilweise begleitend durchgeführt. Der Prüfungsbericht datiert vom 20.07.2013. Die Frist für den Ratsbeschluss (§ 101 Abs. 1 NGO / § 129 Abs. 1 NKomVG) wurde damit nicht eingehalten.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 120 Absatz 1 Ziffer 3 NGO (neu § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG) auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 82 Absatz 3 NGO / § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Bücher der Stadt Wiesmoor wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft. Auf das Ergebnis zu Ziffer 10 dieses Berichtes wird verwiesen.

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse werden die Investitionsentscheidungen vom Rat oder dem Bürgermeister getroffen, sie sollten Eingang in den Haushaltsplan finden.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet. Entsprechend §§ 119 Absatz 1 Nr. 2 und 3, 120 Absatz 2 NGO / § 156 Abs. 1 Satz 2 und 3 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses geprüft worden. Die Stadt hatte bei der Umstellung zunächst die dezentrale Buchhaltung für die Sollstellungen beibehalten. Im Jahre 2011 wurde dann entsprechend den allgemeinen Empfehlungen auf die zentrale Buchhaltung umgestellt. Die Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden von den zuständigen Mitarbeitern der Fachbereiche mit einem Kontierungs-/ Anordnungsstempelaufdruck und den erforderlichen Unterschriften an die Geschäftsbuchhaltung gegeben.

2.1.2 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik (z.Zt. Version 4.3 AS) der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin. Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

- W1.** Die Stadt Wiesmoor hat die in §§ 28, 35, 39, 40 und 41 GemHKVO genannten notwendigen Regelungen **noch nicht** in einer Dienstanweisung getroffen. Die in der NGO / NKomVG bzw. GemHKVO selbst bestimmbareren Verfahrensabläufe und Sicherheitsstandards sind damit bisher nicht in ausreichendem Maße geregelt worden.

2.1.4 Datenschutz

Die Stadt Wiesmoor ist nach § 8a des Nds. Datenschutzgesetzes verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.

- W2.** Ein Datenschutzbeauftragter ist nicht bestellt.

2.1.5 Verträge

Die im Haushaltsjahr 2010 von der Stadt geschlossenen Verträge wurden stichprobenweise geprüft. Die Aufgabenzuständigkeit nach § 2 NGO / §§ 2 ff. NKomVG wurde in den geprüften Fällen beachtet.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist abgesehen von der seit Jahren überfälligen Aufstellung unter Beachtung des § 100 NGO / § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses gemäß § 101 Absatz 1 NGO / 129 Absatz 1 NKomVG festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NGO und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen zu der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben und genügt damit den grundsätzlichen Anforderungen. Für die Zukunft sollte eine weitergehende Darstellung der Einzelergebnisse angestrebt werden

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 22.02.2010 eine Haushaltssatzung beschlossen. Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde für das Jahr 2010 nicht erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	15.903.300,00 €
ordentliche Aufwendungen	16.697.500,00 €
außerordentliche Erträge	754.800,00 €
außerordentliche Aufwendungen	754.800,00 €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.301.200,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.645.800,00 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.966.800,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.524.000,00 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.564.000,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.890.300,00 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-228.100,00 €
Gesamtbetrag der Kredite	64.000,00 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	2.000.000,00 €
Hebesatz der Grundsteuer A	330%
Hebesatz der Grundsteuer B	330%
Hebesatz der Gewerbesteuer	340%

Der ordentliche Ergebnishaushalt schließt mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 794.200 € ab.

Beim außerordentlichen Ergebnis ist bei den Aufwendungen eine geplante Zuführung zur Überschussrücklage gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO in Höhe von 563.500 € berücksichtigt / enthalten. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Jahresergebnis

von - 230.700 €. Der Fehlbetrag konnte mit einem Überschuss aus 2009 ausgeglichen werden. Ein Haushaltssicherungskonzept war damit nicht erforderlich. Auf die Ausführungen zu Ziffer 4.1.1 wird verwiesen.

3.1.1 Unternehmen nach § 108 NGO/§ 136 NKomVG

3.1.1.1 Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH

Der Wirtschaftsplan 2010 der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG) enthält folgende Festsetzungen:

Wirtschaftsjahr	Plan 2010/€	Ergebnis 2010€
Erfolgsplan		
Erträge	546.000	506.510
Aufwendungen	816.100	863.570
Ergebnis	-270.100	-357.060
Entn. a.d.Kapitalrückstellung.	270.100	0
Ergebnis	0	-357.060

1. Gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan der Stadt Wiesmoor die Wirtschaftspläne und neuesten Abschlüsse der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH beizufügen. Diese Vorschrift wurde wie in den Vorjahren nicht beachtet.
Auf die Einhaltung der Vorschriften wird hingewiesen.

Die Stadt Wiesmoor deckt die Verluste der LWTG gem. Gesellschaftsvertrag bis zum Erhalt der Stammeinlage ab.

3.1.1.2 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor

Der Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor enthält folgende Festsetzungen:

Wirtschaftsjahr	2010/€	Ergebnis 2010/€
Erfolgsplan		
Erträge	1.605.000	1.665.388
Aufwendungen	1.605.000	1.649.708
Ergebnis	0	15.680
Vermögensplan		
Einnahmen	105.000	keine Angabe
Ausgaben	105.000	keine Angabe
Ergebnis	0	
Gesamtbetrag der Kredite	0	
Höchstbetrag der Kassenkredite	300.000	

Nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 und 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan der Gemeinde die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 % beteiligt ist. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof GTG und die Stellenübersicht sind beigefügt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

- Es fehlte jedoch der neueste Jahresabschluss des Unternehmens. Der Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich im Oktober 2011 geprüft (s. Prüfungsbericht vom 18.11.2011).

3.1.1.3 Beteiligungsbericht

Nach § 151 NKomVG (§ 116 a NGO) in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der GemKVO hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunale Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen, sofern er nicht anderweitig veröffentlicht ist.

Dieser Verpflichtung ist die Stadt bisher nicht nachgekommen. Auf die Einhaltung der Vorschriften wird hingewiesen.

3.2 Vorlage der Satzung

Die Haushaltssatzung wurde nicht **termingerecht** beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 86 Abs. 1 NGO/§114 NKomVG).

Haushaltssatzung	
Ratsbeschluss	22.02.2010
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	23.02.2010
-genehmigt	
Öffentliche Bekanntmachung	23.04.2010
Öffentliche Auslegung vom	26.04.2010
bis	04.05.2010

3.3 Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor

Die Haushaltssatzung setzt die Realsteuerhebesätze wie folgt fest:

	2008	2009	2010	Landesdurchschnitt
Grundsteuer A	330%	330%	330%	341%
Grundsteuer B	330%	330%	330%	341%
Gewerbesteuer	340%	340%	340%	342%

Die Realsteuersätze der Stadt sind seit 1994 unverändert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Hebesätze unter dem Landesdurchschnitt liegen (s. Statistische Berichte des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, kreiseigene Gemeinden der „Größenklasse 10.000 bis 20.000 Einwohner“). Im Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2008 wurde bereits angeregt, eine Anpassung zu prüfen. Ein entsprechender Vorschlag der Verwaltung wurde im Rahmen der bisherigen Haushaltsberatungen abgelehnt. Die Hebesätze sind dann in 2013 an die Landesdurchschnittssätze angepasst worden.

3.4 Genehmigung der Aufsichtsbehörde

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügung vom 15.04.2010 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung genehmigt.

4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

4.1 Planvergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 u. 51 GemHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt			
	Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	15.903.300,00 €	17.404.210,83 €	1.500.910,83 €
ordentliche Aufwendungen	16.697.500,00 €	16.914.294,46 €	216.794,46 €
ordentliches Ergebnis	-794.200,00 €	489.916,37 €	1.284.116,37 €
außerordentliche Erträge	754.800,00 €	831.217,84 €	76.417,84 €
außerordentliche Aufwendungen	191.300,00 €	181.044,33 €	-10.255,67 €
außerordentliches Ergebnis	563.500,00 €	650.173,51 €	86.673,51 €
Jahresergebnis	-230.700,00 €	1.140.089,88 €	1.370.789,88 €

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 1.140.089,88 € als Jahresergebnis ausgewiesen. Das Ergebnis hat sich damit gegenüber der Haushaltsplanung um 1.370.789,88 € verbessert.

Über die Zuführung entscheidet der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses.

Aus dem Vorjahr wurden Haushaltsreste für Aufwendungen in Höhe von 529.783,27 € vorgetragen.

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt (in Euro)				
	Plan	Ausführung	Differenz	
10	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.301.200	16.458.466,15	1.157.266,15
17	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.645.800	14.690.064,89	-955.735,11
18	Saldo	-344.600	1.768.401,26	2.113.001,26
24	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.966.800	2.459.538,85	492.738,85
31	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.524.000	4.358.586,61	2.834.586,61
32	Saldo	442.800	-1.899.047,76	-2.341.847,76
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	98.200	-130.646,50	-228.846,50
34	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.564.000	64.000,00	1.500.000,00
35	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.890.300	1.282.726,89	607.573,11
36	Saldo	-326.300	-1.218.726,89	2.107.573,11
37	Finanzmittelbestand	-228.100,00	-1.349.373,39	-1.121.273,39
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	30.425.030,48	30.425.030,48
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0	28.760.858,00	28.760.858,00
40	Saldo	0	1.664.172,48	1.664.172,48
41	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	1.558.608,60	1.558.608,60
42	Endbestand an Zahlungsmitteln	-228.100,00	1.873.407,69	

Aus dem Vorjahr wurden Haushaltseinnahmereste nicht übertragen. Dagegen standen Haushaltsausgabereste für Auszahlungen in Höhe von 3.567.332,98 € zur Verfügung.

Der in dem Zahlungsmittelbestand enthaltene Guthabenbestand von 1.558.608,60 € stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein. Gegenüber dem Anfangsbestand hat sich damit der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag um 314.799,09 € erhöht. Auf die Ausführungen zu Ziffer 8.1.4 dieses Berichtes wird verwiesen.

4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Bis zur Wirksamkeit einer Haushaltssatzung darf die Gemeinde Aufwendungen und Auszahlungen nur unter den in § 88 NGO / § 116 NKomVG genannten Voraussetzungen entstehen lassen bzw. leisten. Der Haushalt wurde Anfang Mai 2010 wirksam. Eine Verletzung der Vorschriften wurde nicht festgestellt.

4.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO. Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk geregelt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß

§ 19 Abs. 4 GemKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und innerhalb der Budgets zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden dürfen.

Die Grenze für unerhebliche Ausgaben war 2010 wie im Vorjahr auf 6.000 € je Produktkonto festgesetzt.

Unter Berücksichtigung dieser Regelungen ergeben sich überplanmäßige Aufwendungen von 935.176,36 € und Auszahlungen von 1.453.822,17 €.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind unerheblich, so dass ein Nachtragshaushalt gemäß § 115 NKomVG (bisher: § 89 NGO) nicht erforderlich war. Sie sind, soweit sie die für die Zuständigkeit des Bürgermeisters geltende Wertgrenze (in 2010 6.000 €) überschreiten, vom Rat zu beschließen. Die zu genehmigenden über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben sind in Listen erfasst und vom Rat am 13.05.2013 beschlossen worden.

4.4 Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Die Stadt hat aus dem ersten doppelten Jahr 2009 Haushaltsausgabereste für Investitionen von insgesamt 3.567.332,98 € und im Ergebnishaushalt Haushaltsreste von 529.783,27 € auf das Jahr 2010 vorgetragen. Die Haushaltsausgabereste betragen damit insgesamt 4.097.116,25 €.

Mit dem Jahresabschluss 2010 wurden Haushaltsausgabereste von insgesamt 1.945.328,09 € nach 2011 vorgetragen, wovon ein Betrag von 1.505.973,24 € auf Investitionen und 439.354,85 € auf den Ergebnishaushalt entfallen.

Im Bereich der Investitionstätigkeit sind die Reste im Verhältnis zum Vorjahr erheblich reduziert worden.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 439.354,85 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen.

Die übrigen Haushaltsreste von 1.505.973,24 € beziehen sich auf den Finanzhaushalt und sind daher unter der Bilanz auszuweisen.

Nach § 20 Abs. 5 GemHKVO sind die Gründe für die Übertragung der Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen darzulegen; die für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unwesentlichen Beträge können zusammengefasst dargestellt und begründet werden.

5 KREDITWIRTSCHAFT

5.1 Kredite

In der Haushaltssatzung für 2010 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 64.000 € festgesetzt. Ein Haushaltseinnahmerest aus Vorjahren bestand nicht.

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt nach § 92 Abs. 3 NGO / § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Im Haushaltsjahr 2010 tatsächlich aufgenommen wurde am 27.10.2010 ein Kfw-Darlehen über 64.000 € mit einer Laufzeit bis zum 15.02.2015. Das Darlehen war bis Ende 2011 zinsfrei und ist danach mit 0,40 % zu verzinsen.

Es ist festzustellen, dass mit der Kreditaufnahme sowohl die Kreditermächtigung als auch die Summe der tatsächlichen Investitionen (abzüglich Sonderposten) nicht überschritten wurde. Damit wurde die Vorschrift des § 120 Abs.1 NKomVG eingehalten.

5.2 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 2.000.000 € (Vorjahr ebenfalls 2.000.000 €). Im August 2010 wurde ein fester (zweijähriger) Kassenkredit von 1.500.000 € aufgenommen.

Für Liquiditätskredite sind nach dem Jahresergebnis Aufwendungen in Höhe von 66,24 € gebucht worden. Die Zinsleistungen für den Kassenkredit sind jeweils nach Ablauf eines Jahres fällig.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Aufnahme von Kassenkrediten (Liquiditätskredite) nur unter Beachtung der Vorgaben des 122 Abs. 1 S. 1 NKomVG (nur als kurzfristige Kassenverstärkung und nachrangig/soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen) erfolgen darf.

6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2010

6.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO.

In der folgenden Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung 2010				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €		in €	in €
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	7.229.915,18	8.139.617,19	6.905.800	1.233.817,19
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	5.089.542,31	4.176.884,11	3.927.800	249.084,11
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.430.014,11	1.501.062,27	1.341.500	159.562,27
4. sonstige Transfererträge	21.596,42	19.303,65	19.300	3,65
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.634.057,62	1.734.540,06	1.923.600	-189.059,94
6. privatrechtliche Entgelte	966.102,12	1.042.342,95	1.117.700	-75.357,05
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	226.042,32	204.918,26	171.600	33.318,26
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	40.509,46	44.258,26	49.500	-5.241,74
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	511.114,01	541.284,08	446.500	94.784,08
12. = Summe ordentliche Erträge	17.148.893,55	17.404.210,83	15.903.300	1.500.910,83
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.806.870,02	4.053.952,75	3.548.900	505.052,75
14. Aufwendungen für Versorgung	18.819,31	102,10	4.400	-4.297,90
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.861.275,58	2.412.377,77	3.174.400	-762.022,23
16. Abschreibungen	1.871.978,41	1.904.891,72	1.489.500	415.391,72
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	456.659,37	492.848,40	578.500	-85.651,60
18. Transferaufwendungen	6.318.279,36	6.133.446,94	5.942.200	191.246,94
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.668.640,68	1.916.674,78	1.959.600	-42.925,22
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73	16.914.294,46	16.697.500	216.794,46
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	146.370,82	489.916,37	-794.200	1.284.116,37
22. Außerordentliche Erträge	933.924,79	831.217,84	754.800	76.417,84
23. Außerordentliche Aufwendungen	443.602,87	181.044,33	191.300	-10.255,67
24. Außerordentliches Ergebnis	490.321,92	650.173,51	563.500	86.673,51
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	636.692,74	1.140.089,88	-230.700	1.370.789,88

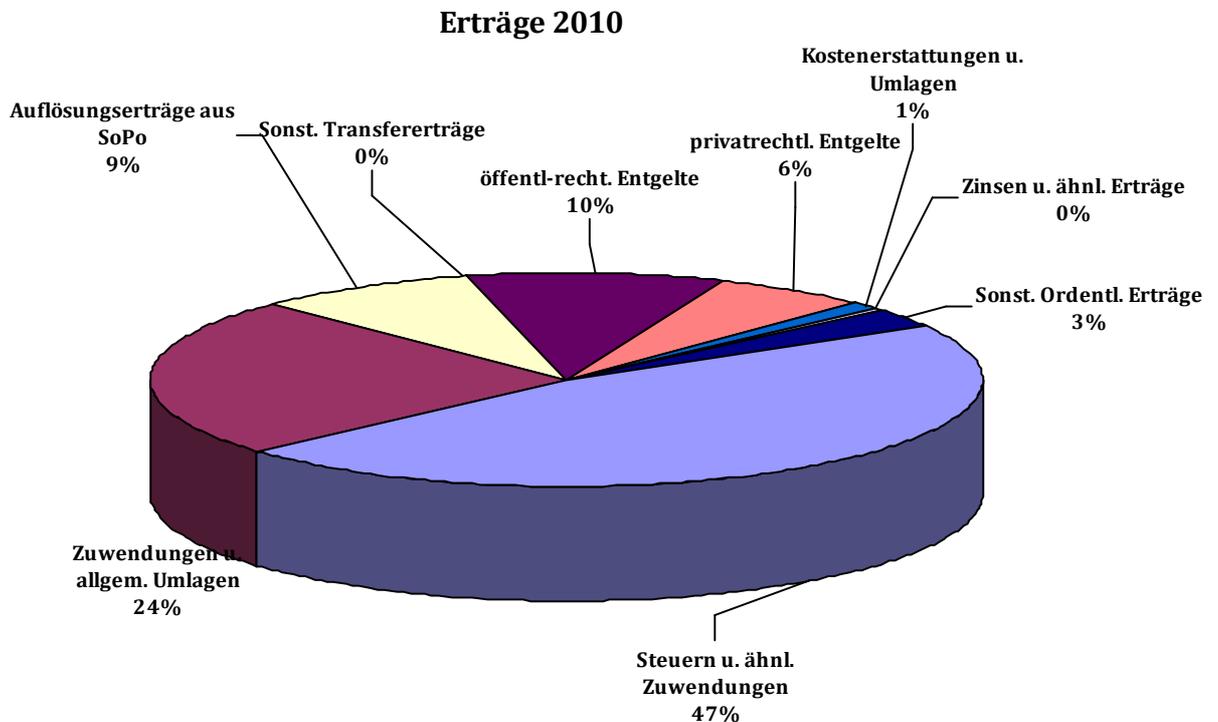
Die Ergebnisrechnung 2010 weist bei ordentlichen Erträgen von rd. 17,404 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen von rd. 16,914 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis von rd. 0,490 Mio. € aus. Das außerordentliche Ergebnis 2010 wird mit rd. 650 T€ Überschuss ausgewiesen. Die Ergebnisrechnung weist damit insgesamt einen Überschuss von

1.140.089,88 € aus. Gegenüber der Haushaltsplanung wurde ein um rd. 11.370.790 € besseres Ergebnis erreicht.

Die Überschüsse des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses sind gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG den entsprechenden Überschussrücklagen zuzuführen. Über die Zuführung entscheidet der Rat im Rahmen des Jahresabschlusses.

6.1.1 Ordentlichen Erträge

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:



Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst.

6.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in der Kontengruppe 30 erfasst. Die Erträge aus Steuern und Abgaben setzen sich im Wesentlichen aus der Grundsteuer A (192.498 €), Grundsteuer B (1.611.780 €), der Gewerbesteuer (3.556.369 €), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (2.260.444 €) und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (370.491 €) zusammen. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein um rd. 909.000 € besseres Ergebnis erzielt.

6.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es sich im Wesentlichen um Schlüsselzuweisungen (2.334.536 €), Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis (218.504 €) und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land und dem Landkreis, die sich hauptsächlich auf den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen beziehen.

Die Schlüsselzuweisungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 937.000 € reduziert.

6.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten betreffen Investitionszuweisungen und –zuschüsse (841.210,28 €) sowie Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte (659.851,99 €).

6.1.1.4 Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge (19.303,65 €) beziehen sich auf Schuldendiensthilfen.

6.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten von rd. 1,734 Mio € beziehen sich zu einem Teilbetrag von rd. 1,265 Mio. € auf Kanalbenutzungsgebühren und im Übrigen auf Verwaltungs- und Benutzungsgebühren aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung.

6.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte

Von den im Haushaltsjahr erzielten Erträgen aus privatrechtlichen Entgelten von 1.098.688,67 € entfallen rd. 358.500 € (Vorjahr 360000 €) auf den Campingplatz und rd. 164.800 € (Vorjahr 133.100 €) auf das Hallenbad. Weitere wesentliche Erträge sind:

Mieten und Pachten, Erbbauzinsen

- Unbebaute Grundstücke 16.281,12 € (Vorjahr 17.172,05 €)
- Bebaute Grundstücke 0,00 € (Vorjahr 133.322,82 €)
- Campingplatz Ottermeer 79.719,77 € (Vorjahr 93.837,39 €)
- Wirtschaftsförderung 99.818,09 € (Vorjahr 104.902,67 €)

Ersätze

- Sozialstationen 65.956,86 € (Vorjahr 86.457,31 €)
- Unbebaute Grundstücke 25.297,36 € (Vorjahr 11.173,73 €)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Von den Erträgen (rd. 205.000 €) entfallen rd. 92.000 € auf die Personalkostenerstattungen von der Arge, rd. 27.450 € auf die Verwaltungskostenentschädigung für die Abfallbeseitigung und 25.000 € auf Erstattungen für den Baubetriebshof.

6.1.1.7 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Die wesentlichen Erträge beziehen sich auf Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen (24.574 €) sowie auf Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen (7.971 €) und Zinserträge von Kreditinstituten (11.689 €).

6.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge

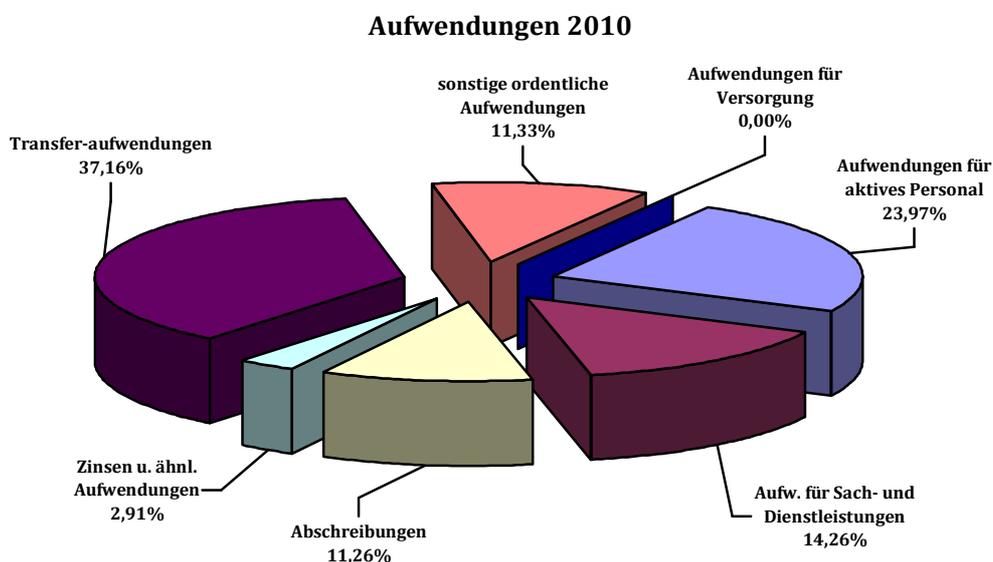
Die sonstigen ordentlichen Erträge enthalten die Konzessionsabgaben für Strom und Gas (rd. 433.401 €) sowie die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für Altersteilzeit/Urlaub/Überstunden (rd. 80.000 €).

6.1.2 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (rd. 459.600 €) sowie Erträge für die windenergetische Nutzung von Grundflächen (300.000 €).

6.1.3 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2010 stellen sich wie folgt dar:



Die Ergebnisrechnung entspricht der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung entspricht § 2 GemHKVO.

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 1.140.089,88 € als Jahresergebnis ausgewiesen. Das Ergebnis hat sich damit gegenüber der Haushaltsplanung erheblich verbessert.

6.1.3.1 Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung

Die Aufwendungen des Jahres 2010 betragen 4.053.952,75 €. Auf die Ausführungen zu Ziffer 7.1.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

6.1.3.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 2.412.400 € haben folgende Aufwendungen die wesentlichen Anteile:

4211 Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	296.159,42 €
4212 Unterhaltung der Wirtschaftswege pp	383.362,53 €
4221 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	100.398,22 €
4241010 Heizung	231.499,86 €
4241020 Reinigung	156.179,85 €
4241030 Strom	143.846,77 €
4241040 Abgaben u. Versicherungen	136.824,93 €
4271 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	679.642,80 €

6.1.3.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen von 1.904.891,72 € entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Wertberichtigung auf Forderungen

Abschreibungen nach Ergebnisrechnung zeile 16	1.904.891,72 €
davon Abschreibung auf Forderungen/ Wertber.	17.653,28 €
verbleiben AFA für Immaterielle Verm Gegenstände und Sachanlagen	1.887.238,44 €
AFA laut Anlagenübersicht	1.887.410,88 €
Differenz	172,44 €

Die Differenz ist dadurch entstanden, dass beim Konto 218000-211200 (Sonderposten aus Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände) die Auflösung des Sonderposten nicht auf dem Konto 316200 (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten), sondern auf dem Aufwandskonto 4711000 (Abschreibungen) im Haben gebucht worden ist. Diese Fehlbuchung hat keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis und den Anlagenspiegel.

6.1.3.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter der Position sind Zinsaufwendungen an Kreditinstitute in Höhe von rd. 484.393,35 € für Investitionskredite und 66,24 € für Kassenkredite erfasst.

6.1.3.5 Transferaufwendungen

Von den Transferaufwendungen (insgesamt rd. 6.133.000 €) entfallen 4.400.160 € auf die Kreisumlage, 749.234 € auf die Gewebesteuerumlage und rd. 458.500 € auf die LWTG.

6.1.3.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Wesentliche Aufwendungen von insgesamt rd. 1.916.675 € sind die Erstattungen an verbundene Unternehmen (rd. 1.224.500 €), Geschäftsaufwendungen wie Porto, Telefon u. Bürobedarf (rd. 229.400 €) und Aufwendungen für ehrenamtl. und sonstige Tätigkeiten (rd. 62.750 €).

6.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt. Ihr kommt die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln.

Die Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 3 GemHKVO.

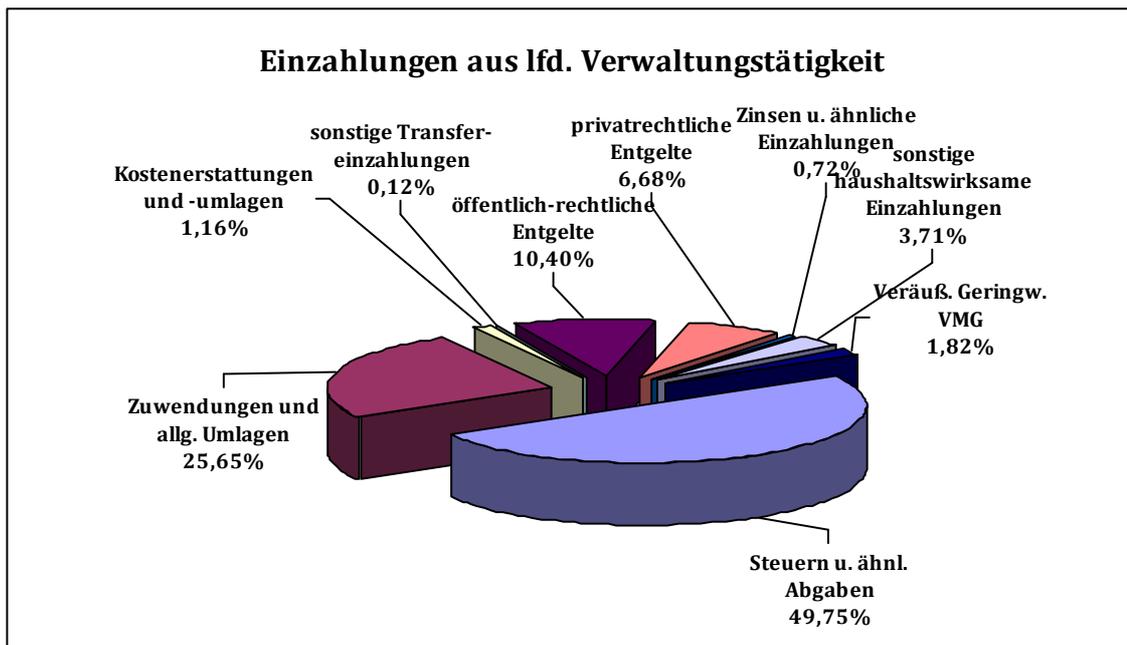
Finanzrechnung 2010				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	7.197.084,14	8.188.859,88	6.905.800,00	1.283.059,88
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.086.200,12	4.221.301,62	3.927.800,00	293.501,62
3. Sonstige Transfereinzahlungen	21.413,57	19.486,50	19.300,00	186,50
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.611.985,52	1.712.140,63	1.923.600,00	-211.459,37
5. Privatrechtliche Entgelte	906.932,12	1.098.688,67	1.117.700,00	-19.011,33
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	196.327,49	190.249,74	171.600,00	18.649,74
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	95.690,46	117.749,22	49.500,00	68.249,22
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	300.000,00	300.000,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	660.354,65	609.989,89	885.900,00	-275.910,11
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.775.988,07	16.458.466,15	15.301.200,00	1.157.266,15
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.393.825,29	3.839.811,10	3.547.900,00	291.911,10
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen u. für geringwertige Vermögensgegenstände	2.926.663,80	2.336.884,12	3.174.400,00	-837.515,88
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	445.121,70	484.438,48	578.500,00	-94.061,52
15. Transferauszahlungen	6.165.225,37	6.172.608,38	5.942.200,00	230.408,38
16. Sonstige haushaltswirksame Ausz.	1.895.057,85	1.856.322,81	2.402.800,00	-546.477,19
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.825.894,01	14.690.064,89	15.645.800,00	-955.735,11
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	950.094,06	1.768.401,26	-344.600,00	2.113.001,26

Finanzrechnung 2010 (Fortsetzung)				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	462.907,39	602.426,68	111.000,00	491.426,68
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit	421.464,95	510.339,74	430.700,00	79.639,74
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.115.721,29	1.346.772,43	1.065.100,00	281.672,43
22. Veräußerung v. Finanzvermögensanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	360.000,00	-360.000,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000.093,63	2.459.538,85	1.966.800,00	492.738,85
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	2.655.379,60	70.351,66	360.000,00	-289.648,34
26. Baumaßnahmen	2.357.147,64	2.230.738,59	877.000,00	1.353.738,59
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	348.254,12	287.025,56	245.000,00	42.025,56
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.636,00	4.098,80	4.500,00	-401,20
29. Aktivierbare Zuwendungen	102.179,28	191.372,00	37.500,00	153.872,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	41.000,00	1.575.000,00	0,00	1.575.000,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	5.507.596,64	4.358.586,61	1.524.000,00	2.834.586,61
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.507.503,01	-1.899.047,76	442.800,00	-2.341.847,76
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-2.557.408,95	-130.646,50	98.200,00	-228.846,50
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.837.000,00	64.000,00	1.564.000,00	-1.500.000,00
35. Auszahlungen Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.213.675,06	1.282.726,89	1.890.300,00	-607.573,11
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.623.324,94	-1.218.726,89	-326.300,00	-892.426,89
37. = Finanzmittelbestand	1.065.915,99	-1.349.373,39	-228.100,00	-1.121.273,39
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	17.447.640,67	30.425.030,48	0,00	30.425.030,48
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	17.456.058,41	28.760.858,00	0,00	28.760.858,00
40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-8.417,74	1.664.172,48	0,00	1.664.172,48
41. Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	501.110,35	1.558.608,60		1.558.608,60
42. Endbestand an Zahlungsmitteln	1.558.608,60	1.873.407,69	-228.100,00	2.101.507,69

Im Ergebnis stellt die Finanzrechnung die Entwicklung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr dar. Der Endbestand aus der Finanzrechnung stimmt mit den liquiden Mitteln in der Schlussbilanz überein.

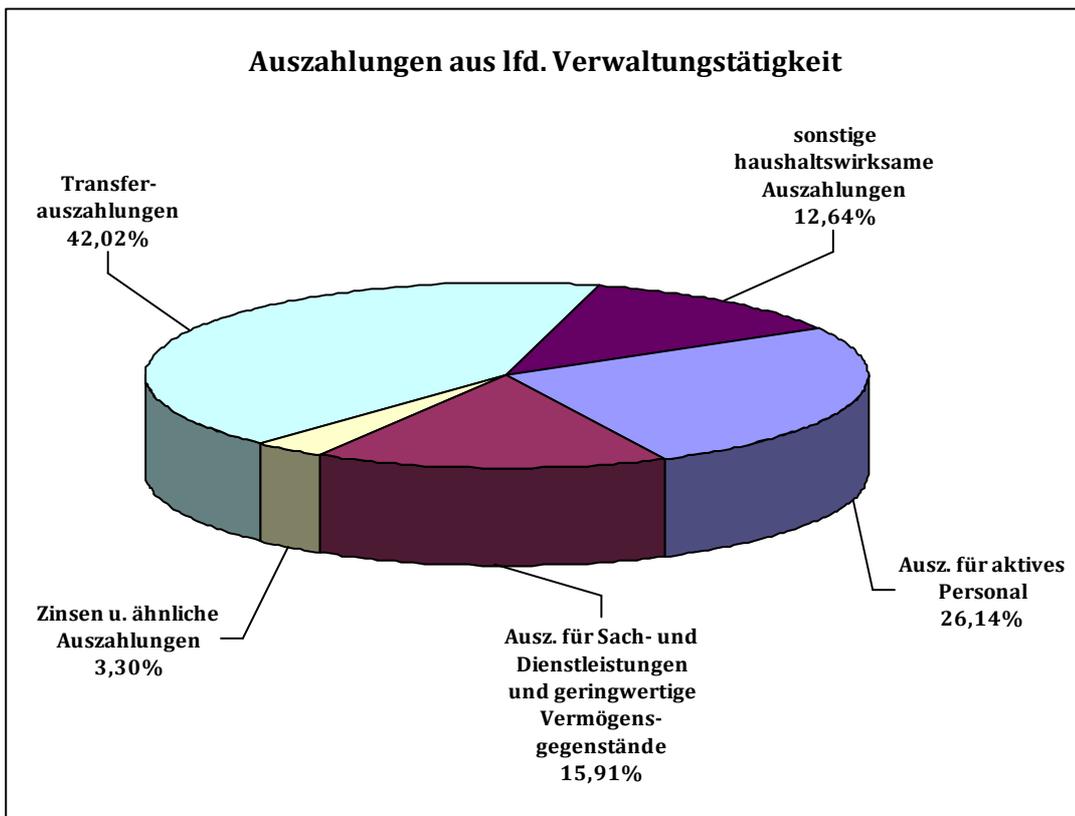
6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 zeigen folgende Verteilung:



6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

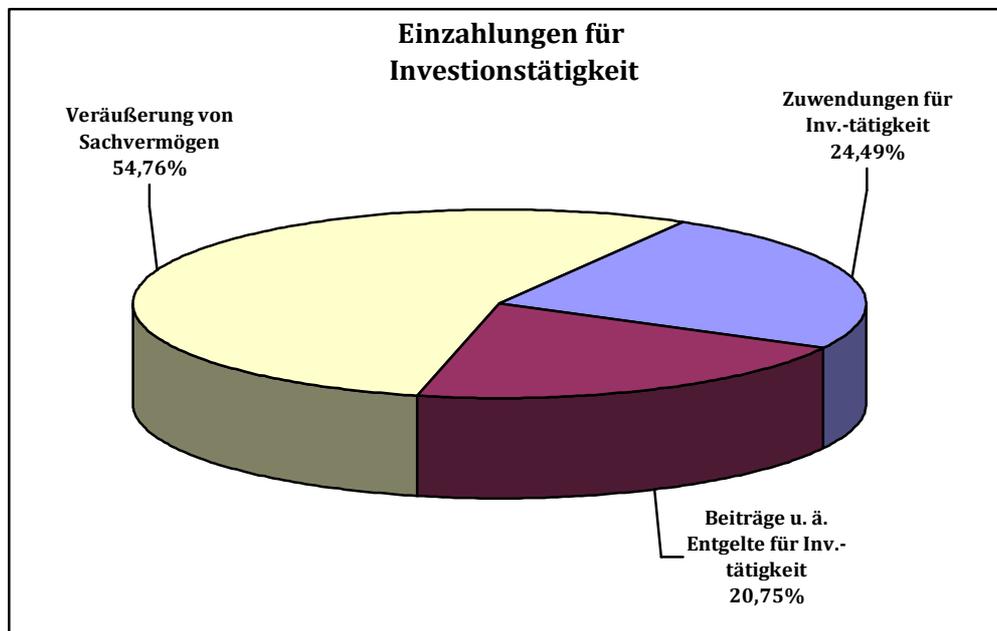
Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 zeigen folgende Verteilung:



6.2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 1.768.401,26 €. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit standen in 2010 Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven zur Verfügung.

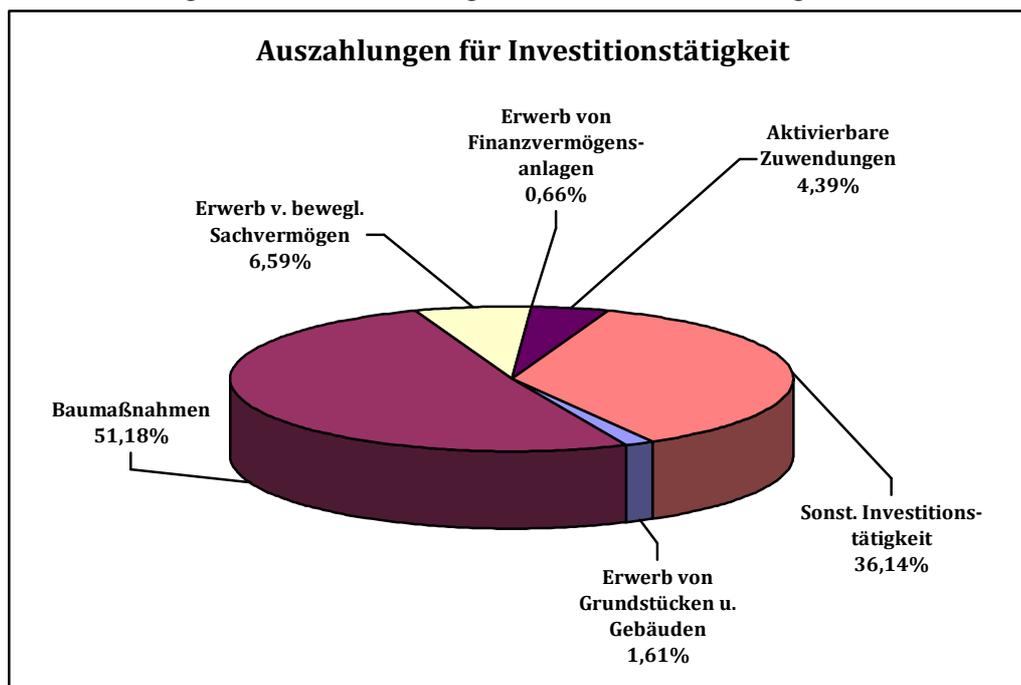
6.2.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit



Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit, Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen.

6.2.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit verteilen sich wie folgt:



Zu den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für den Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen und für den Erwerb von Finanzvermögen sowie für geleistete Investitionsauszahlungen.

6.2.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2010 wurden Kredite bzw. innere Darlehen für Investitionstätigkeit in Höhe von 64.000 € aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.282.756,89 € (Vorjahr 1.213.675,06 €) handelt es sich um die Tilgung von Krediten.

6.2.7 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen. Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln stimmt mit der Bilanz überein.

Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln:

a) Barkasse				256,05 €
b) Bestände auf Girokonten				
Bankinstitut	Konto-Nr.	Auszug vom	Nr.	
Sparkasse Aurich-Norden	80000615			377.690,98 €
OLB Wiesmoor	8403259800	30.12.2010	228/1	11.023,95 €
RVB Uplengen	215051400	30.12.2010	254/4	32.740,78 €
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	31.12.2010	217/2	1.695,93 €
c) Termingelder				
Sparkasse Aurich-Norden	180020521	31.12.2010	16/2	-0,20 €
RVB Uplengen	215051402	30.12.2010		1.450.000,00 €
Volkswagen Bank	6500015851	31.12.2010	12/2010	791,52 €
d) Liquiditätskredite				0,00 €
			Gesamt	1.874.199,01 €
			Bilanz	1.873.407,69 €
			Differenz	-791,32 €

Zwischen den auf den Bankkonten nachgewiesenen Guthabenständen und der in der Bilanz unter Aktivposten 4 (Liquide Mittel) ausgewiesenen Endbestand ergibt sich eine Differenz von 791,32 €.

Sie setzt sich zusammen aus den für Geldanlagen erzielten Zinsen von 791,52 € (Volkswagenbank) abzüglich Kontoführungsgebühren von 0,20 € für das bei der Sparkasse Aurich-Norden geführte Festgeldkonto. Diese Beträge wurden in 2011 gebucht. Künftig sind die jeweiligen gemäß Kontoauszug zum 31.12. ausgewiesenen Zinseinnahmen periodengerecht zu buchen.

7 PRÜFERGEBNISSE ZU EINZELNEN PRODUKTEN

7.1 Produkt 11105 Personalangelegenheiten

7.1.1 Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft (§ 107 Abs. 3 i.V.m. 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG).
Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2009 und 2010 zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellenplan 2009 NHP	30.06.2009 besetzt	Stellenplan 2010	30.06.2010 besetzt
Beamte	7	7	7	7
Beschäftigte	91,00	85,00	97,00	97,00
zusammen:	98,00	92,00	104,00	104,00
nachrichtlich: Nachwuchskräfte*	2	2	4	3
Gesamt	100,00	94,00	108,00	107,00

Beim Vergleich der vom Rat beschlossenen Stellenpläne (Nachtrag 2009 / 1. Änderung) Planzahlen 2009 mit dem Stellenplan 2010 (Rückblick auf den Stellenplan 2009) sind Abweichungen bei den **Stellenanteilen** / Beschäftigtenzahlen (sonstiger Bereich Ziff. 2.6 ff) festzustellen. Der Stellenplan wurde insgesamt eingehalten.

Entwicklung Planstellen / unbesetzten Stellen / Deckungsgrad

Jahr	Planstellen Anzahl	davon besetzte Stellen	Differenz unb. Stellen	Deckungs- grad % *	Veränderung zum Vj/Stellen
2008	92	87	5	94,57	
2009	98	92	6	93,88	-0,69
2010	104	104	0	100,00	6,12

*ohne Berücksichtigung von Ausbildungsstellen

Der Stellenplan dient als Grundlage für die Veranschlagung der erforderlichen Personalaufwendungen. Er gibt auch Auskunft über den Bedarf an Arbeitskräften im lfd. Haushaltsjahr.

Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich der Deckungsgrad der zu besetzenden Stellen auf 100 %.

Die im Haushaltsplan in den Erläuterungen zum Stellenplan 2010 getroffene Aussage hinsichtl. der Schaffung von 14 zusätzlichen Planstellen relativiert sich gemäß o.a. Stellenvergleich auf 6 zusätzlich geschaffene Planstellen.

Die Stellenzuwächse / Neubesetzungen erfolgten im Wesentlichen im Bereich der Kindertagesstätten. So wurde u.a. der Bereich der Kinderkrippe mit dem erforderlichen Personal ausgestattet.

7.1.2 Personalaufwand (ohne Berücksichtigung v. Auflösungsbeträgen)

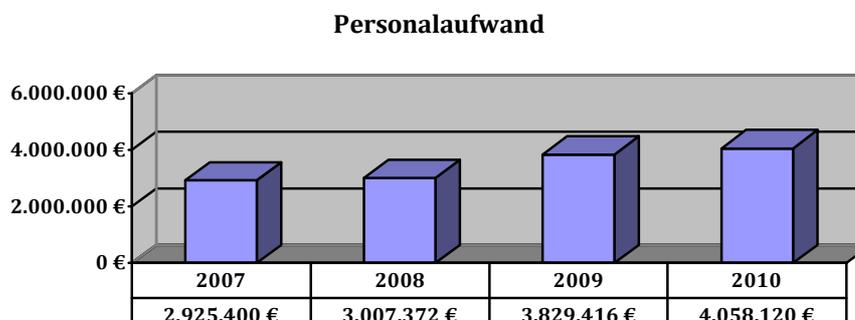
Personalaufwendungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr/weniger	Anteil an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes
Aufwendungen für ABM-Kräfte	-	-	-	-	-
Zuf. an die Versorgungsrücklage	3.726,80	4.065,06	4.400,00	334,94	0,02
GUV Beiträge f. Arbeitnehmer*	15.816,29	15.780,59	16.400,00	619,41	0,09
Aufwendungen für Beamte	328.840,31	336.009,77	333.900,00	- 2.109,77	1,99
Aufwendungen für Arbeitnehmer	2.262.236,80	2.592.556,77	2.396.700,00	- 195.856,77	15,33
Sonstige Beschäftigte	-	-	-	-	-
Beiträge Versorgungskasse Beamte	135.140,00	137.930,00	122.100,00	- 15.830,00	0,82
Beiträge zur VBL der Arbeitnehmer	158.777,24	189.126,99	152.900,00	- 36.226,99	1,12
Aufwendungen Sozialversicherung Arbeitnehmer	448.097,50	518.727,92	496.200,00	- 22.527,92	3,07
Aufwendungen für Beihilfen u. Unterstützungsleistungen für BeBeschäftigte	36.643,89	37.217,25	29.700,00	- 7.517,25	0,22
Zuführung zu Rückstellung für Pensionen und Beihilfen Beamte u. Vers.E.	241.219,91	121.775,15	5.400,00	- 116.375,15	0,72
Zuführung zu Rückstellung für Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit	198.917,39	104.930,41	-	- 104.930,41	0,62
Gesamtbetrag	3.829.416,13	4.058.119,91	3.557.700,00	- 500.419,91	24,00
./. ABM-Aufwendungen/Vorjahr	-	-	-	-	22,52
= ber. Pers.-Ausg.	3.829.416,13	4.058.119,91	3.557.700,00	- 500.419,91	
Veränd. z. Vorjahr	3.829.416,13	228.703,78			1,48%

Vergleich 2009/2010

Die bereinigten Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Aufwendungen:	2009	2010	Veränderung
Aufwendungen für aktives Personal	3.806.870 €	4.053.953 €	6,50%
Zuführungen zur Versorgungsrücklage	3.727 €	4.065 €	9,60%
Versorgungsaufwand für Vers.Empf.	18.819 €	102 €	-99,50%
	3.829.416 €	4.058.120 €	5,64%

Der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushalts 2010 hat sich gegenüber 2009 um 1,48 % erhöht.

Entwicklung der Personalaufwendungen (ab 2007)

Der Unterschied zum Vorjahr fällt mit 228.704 € (5,64 %) moderat aus.

Die Steigerung / Erhöhung begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

- Erhöhung der Personalkosten (im Vergleich zum Vorjahr) aufgrund des mit den Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifabschlusses für 2010/2011 // Erhöhung der Tarifentgelte um 1,2 %.
- Das *NBVAmpG 2009/2010* vom 18. Mai 2009 trat mit Wirkung vom 1. März 2009 in Kraft. In seinem § 1 war die Erhöhung der Besoldung und der Versorgungsbezüge von Beamten im Jahr 2009 geregelt, in seinem § 2 die Erhöhung für 2010. Die Besoldung der Beamten wurde im Jahr 2010 um 1,2 Prozent erhöht.
- Bildung von Pflichtrückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten sowie Rückstellungsbeträge für nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit der Beschäftigten / s. o.a. Tabelle).
- Schaffung von zusätzlichen Planstellen im Bereich der Kindertagespflege / Besetzung von vorhandenen Planstellen gem. Stellenplan

Kennzahlen**Personalintensität 1 (P1)**

Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen lt. Ergebnisrechnung 2010:

$$4.058.120 \times 100 / 16.911.441,65 = \underline{\underline{23,99 \%}} \quad (\text{Vorjahr } 22,52 \%)$$

Personalintensität 2 (P2)

In welchem Umfang werden die ordentlichen Erträge von den Gesamtpersonalaufwendungen in 2009 aufgezehrt:

$$4.058.120 \times 100 / 17.342.115,65 = \underline{\underline{23,40 \%}} \quad (\text{Vorjahr } 22,33 \%)$$

7.1.3 Rückstellungen für Pensionen / Beihilferückstellungen / Überstunden / Urlaub / Altersteilzeit –ATZ-

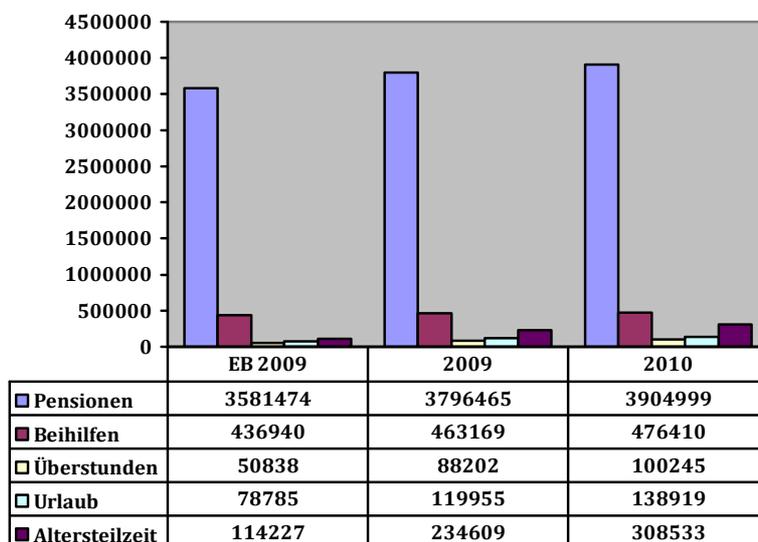
Gem. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind, zu bilden. Hierzu zählen sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen als auch Ansprüche aus bestehenden Pensionen sowie sämtliche Pensionsanwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche von Personen nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Auch für Gehaltszahlungen im Rahmen von Altersteilzeit (Zeiten für die Freistellung von der Arbeit) sind Rückstellungen zu bilden (§ 43 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 GemHKVO).

Bei den Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen ist der im Teilwertverfahren zu ermittelnde Barwert als Rückstellungsbetrag anzusetzen (§ 43 Abs. 3 NKomVG). § 6a Abs. 4 Satz 1 Einkommensteuergesetz (EStG) verbietet grundsätzlich die Nachholung von Pensionsrückstellungen.

Entwicklung der Rückstellungen (gebuchte Beträge)

Art der Rückstellung:	Bilanz 2009	Zuführung 2010	Erträge aus d. Auflösung *2010	Stand 31.12.2010
	Bestand			
für Pensionen a.B.	2.178.250,00	108.443,00)	2.286.693,00
Beihilfe a.B.	265.746,50	13.230,05)	278.976,55
für Pensionen Vers.Emp.	1.618.215,00	91,00)	1.618.306,00
für Beihilfe Vers.Emp.	197.422,23	11,10)	197.433,33
Zw.Ergebnis:	4.259.633,73	121.775,15	22.346,87	4.359.062,01
für Überstd.	88.202,20	12.042,82)	100.245,02
für Urlaub	119.955,20	18.964,06)	138.919,26
für Altersteilzeit	234.609,34	73.923,53)	308.532,87
Zw.Ergebnis	442.766,74	104.930,41	57.785,57	489.911,58
abzgl. Auflösungsbetrag*	29.262,06			29.262,06
	413.504,68			460.649,52
Gesamtergebnis:	4.673.138,41	226.705,56	80.132,44	4.819.711,53
<u>nachr.</u>				
sonst. Rückstellungen	64.818,58			112.818,58
	4.737.956,99			4.932.530,11

Entwicklung der Rückstellungen (ohne Berücksichtigung von Auflösungsbeträgen)



Anteil des (Versorgungs-)Rückstellungsaufwands 2010 am Gesamtpersonalaufwand (unter Abzug von Auflösungsbeträgen):

Zuführung 2010 : 226.705,56
 ./.. Auflösung: 80.132,44
 Ber. Aufwand: 146.573,12

Formel:

$146.573 \text{ €} \times 100 / 4.058.120 \text{ €} = \underline{3,61 \%}$ (Vorjahr 4,43 %)

Pensions- und Beihilferückstellungen

Die Stadt bedient sich bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) in Hannover. Die NVK ermittelt die in der Bilanz auszuweisenden Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen unter Inanspruchnahme von Barwerten und teilt diese der Stadt (für das Jahr 2009 mit Schreiben vom 11.03.2010) mit. Die Berechnungen der NVK erfolgten unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 der Firma Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln. Für das Jahr 2010 betrug der auf die Barwerte anzuwendende Hebesatz 12,2 % (gem. Schreiben der NVK vom 8.02.2011).

Barwerte lt. NVK:			
Pensionen	2009	Zuführungsbetrag:	JA 2010
aktive Beamte	2.178.250,00 €	108.443,00 €	2.286.693,00 €
passive Beamte	1.618.215,00 €	91,00 €	1.598.389,00 €
Auflösungsbetrag p.B.*		19.917,00 €	
Summen	3.796.465,00 €	88.617,00 €	3.885.082,00 €
Beihilferückstellung	2009		JA 2010
aktive Beamte	265.746,50 €	13.230,05 €	278.976,55 €
passive Beamte	197.422,23 €	11,10 €	195.003,46 €
Auflösungsbetrag p.B.*		2.429,87 €	
Summen	463.168,73 €	10.811,28 €	473.980,01 €
	4.259.633,73 €	99.428,28 €	4.359.062,01 €

*Auflösungsbeträge lt. Produkt 111000 Kto. 3582000:
aus Pensionsrückstellungen pass.Beamte / Vers.Empf. 19.917,00 €
aus Beihilferückstellungen pass. Beamte / Vers.Empf. 2.429,00 €

Der Versorgungsaufwand 2010 (Zuführungsbestand) ist im ausgewiesenen Bilanzbestand (Passivseite / Bereich Rückstellungen Ziff. 3.1) enthalten.

Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit

Rückstellungen für Urlaub und Überstunden

Für jedes Haushaltsjahr steht den Bediensteten ein Jahresurlaub zu. Bei einer Übertragung von Urlaub in das Folgejahr (ganz oder teilweise) ist zum Jahresende eine Rückstellung für jeden Anspruchsberechtigten der Gemeinde zu bilden, denn die Arbeitsleistung ist vom Beschäftigten/Beamten bereits im ablaufenden Jahr erbracht. Die AG „Umsetzung Doppik“ hat hierzu festgestellt, dass nicht genommener Urlaub als ungewisse Verbindlichkeit zu werten ist, obwohl sie nicht in der Aufzählung zu § 43 GemHKVO enthalten / aufgeführt ist.

Für die Berechnung der Rückstellung ist die Höhe des für diese Zeit zu zahlenden Arbeitsentgeltes maßgebend.

Die Stadt legt bei der Ermittlung der zu bildenden Rückstellungen den persönlichen Stundensatz, der aus dem tatsächlich gezahlten jährlichen Arbeitsentgelt ermittelt wird, zu Grunde.

Jahresarbeitszeitwerte 2010:

Beamte - 1639 Stunden
Beschäftigte - 1581 Stunden

Zuführungsbeträge zu Rückstellungen für Überstunden, Urlaub und Altersteilzeit (für Beschäftigte und Beamte):

	2009	Zuführung	Auflösung	JA 2010
Überstunden	88.202,20 €	12.042,82 €		100.245,02 €
Urlaub	119.955,20 €	18.964,06 €		138.919,26 €
Altersteilzeit	234.609,34 €	73.923,53 €		308.532,87 €
Summen:	442.766,74 €	104.930,41 €	57.785,57 €	489.911,58 €

Der ausgewiesene Gesamtbetrag der Auflösungen von 57.785,57 € setzt sich aus Einzelpositionen (Ertragsposten), die bei den entsprechenden Produkthaushalten (111030 bis 573021) gebucht wurden, zusammen.

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ)

Gem. § 43 Abs. 1 Ziff. 2 GemHKVO i.V.m. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Wiesmoor für 8 Bedienstete Rückstellungen für Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit (ATZ nach vereinbartem Blockmodell) gebildet.

Die in der Bilanz 2010 (Ziff. 3.2) ausgewiesenen Rückstellungsbeträge wurden unter Verwendung der vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 28. März 2007 (Gz. IV B 2 –S 2175/07/0002) ergangenen Hinweise im Rahmen eines Pauschalwertverfahrens ermittelt. In diesem Verfahren finden Barwertfaktoren Anwendung, die die biometrische Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens des Altersteilzeitberechtigten und eine Abzinsung berücksichtigen.

Von den gebildeten Rückstellungen hat sich 1 Rückstellung (im September 2010) wg. des Übergangs der Beschäftigten in die Altersrente erledigt.

Im Berechnungsverfahren wurden Erstattungsleistungen des Arbeitsamtes in Höhe von 28.203 € rückstellungsmindernd berücksichtigt.

Die ATZ-Laufzeiten sind einzelfallbedingt unterschiedlich vereinbart und umfassen den Zeitraum von 2010 bis 2018.

7.1.4 Versorgungsrücklage

Entsprechend § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und den dazu ergangenen §§ 11 und 12 des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes (NVer-RücklG) berechnet die Nds. Versorgungskasse –NVK- seit dem Jahr 2000 für seine Mitglieder und weitere freiwillige Teilnehmer die Zuführungen zur Versorgungsrücklage, legt die Mittel der Versorgungsrücklage an und verwaltet diese als Treuhandvermögen.

Die von der Stadt Wiesmoor abgeführten Mittel zählen zum Finanzvermögen der Stadt und werden in der Bilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände“

ausgewiesen. Die Rücklage dient zur Sicherstellung künftiger Pensionszahlungen.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen.

Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung, die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahresschluss verrechnet.

Für das Jahr 2010 sind gem. Anforderungsschreiben der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) Zuführungsbeträge in Höhe von 4.065,06 € erhoben worden.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten / ausgewiesen.

Entwicklung der Versorgungsrücklage:

HJahr	Jahresanfangsbestand	Zuführung lt. NVK	Jahresendbestand	
2008			27.595,53	(EB 2009)
2009	27.595,53	3.726,80	31.322,33	
2010	31.322,33	4.065,06	35.387,39	

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Ausführungen im Prüfungsbericht 2009 hingewiesen.

3. **Aus Sicht des RPA ist die zukünftige Bedienung der Versorgungsrücklage mit einem Verlustrisiko (in Abhängigkeit zur Anlagestrategie der NVK) behaftet. Die Stadt sollte daher kritisch prüfen, ob weitere Mittel in die Versorgungsrücklage eingezahlt werden sollen.**

7.2 Produktgruppe 365 - Tageseinrichtungen für Kinder

Allgemeines

In 2009 bestanden im Bereich der Stadt Wiesmoor 8 Kindergärten, davon ein Kindergarten mit einem Angebot an Krippenplätzen. Von diesen Kindergärten stehen 4 Kindergärten in Trägerschaft der Stadt Wiesmoor (KiGa Kinnerhus, Hinrichsfehn, Mullberg und Voßbarg). Die Stadt hat für diese Kitas Einzelbudgets eingerichtet; die in fremder Trägerschaft stehenden Kindergärten werden laufend durch die Stadt bezuschusst (Betriebskostenzuschüsse).

Die Kosten für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen nehmen wesentlichen Einfluss auf den Haushalt der Stadt Wiesmoor.

Übersicht über das Platzangebot (besetzte Plätze/Stand 1.02.2010):

KiGa	Plätze				Nachmittag Gruppe ab 4 Std.	Krippenpl. halbtags	Plätze integrativ	Plätze insges.
	bis 4,5 Std.	bis 5 Std.	bis 6,5 Std.	ganzt. bis 7 Std.				
städtische:								
Kinnerhus	43	11	8	13	41	30		146
Mullb.Nüst**	23	16					4	43
Muuskestu.	21	11						32
Regenb.St.	28	18				4		50
								271
andere:								
Wiesedemeer		17						17
Regenbogen					4		25	29
Tiddeltopp			28				8	36
Waldkiga		15						15
								97
	115	88	36	13	45	4	37	
				Plätze ges.	338			
Spielkreis Pumuckl					8			
								346

Für integrative Kindergartenplätze erstattet der Landkreis die Personalkosten für heilpädagogische Fachkräfte in voller Höhe, zusätzlich werden Pauschalen zu den besonderen Sachkosten (gem. §§ 1 und 2 der Verordnung über die Übernahme von Kosten der Sozialhilfe für die Betreuung behinderter Kinder in integrativen Gruppen von Kindertagesstätten) gewährt.

Anmerkung:

Die Kindergärten Wiesedermeer und Spetzerfehn werden von Kindern aus verschiedenen Kommunen in Anspruch genommen.

Die Berichtsangaben beziehen sich ausschließlich auf die auf den Stadtbereich Wiesmoor entfallenden Anmeldezahlen / Aufwendungen.

Bildung von Rücklagen / Abschreibungen

In den Jahresabrechnungen der kirchlichen / freien Träger werden z.T. Aufwendungen für Abschreibungen geltend gemacht. Bei dem Abschreibungsaufwand handelt es sich um die buchmäßige Abbildung der Wertminderung von längerfristig (über 12 Monate hinaus) dienenden abnutzbaren Vermögensgegenständen.

Auf die Ausführungen im Prüfungsbericht 2009 wird Bezug genommen.

Rechnungsergebnisse der Kindergärten in eigener Trägerschaft (Erträge und Aufwendungen)

Kostenart	KiGa	KiGa Kinnerhus	KiGa Hinrichsfehn	KiGa Hinrichsfehn	
	Kinnerhus		Regenbogensteepkes		
	Produkt	365000	365000	365020	365020
		2009	2010	2009	2010
Zuschüsse (z.B. Betreiber)/Zuw. Gemeinden	26.295,31	11.918,08	-		
Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	62.986,37	58.526,39	24.398,85	24.862,66	
Verb. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	12.184,16	-	1.291,34	
Finanzhilfe Land	56.458,25	55.879,20	30.217,05	34.648,64	
Elternbeiträge	54.036,64	59.853,15	23.997,58	24.048,96	
Förd. LK Aurich - lfd. Zwecke	18.165,02	14.562,20	4.810,32	3.333,75	
Förd. LK Aurich - Personalaufw	56.009,50	55.007,35	26.927,65	24.812,26	
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	-	-	-		
Zuw. LK Aurich - für Integration	-	-	-		
Sonst. ordentl. Einnahmen	4.246,80	16.181,64		1.725,89	
Summe Erträge	278.197,89	284.112,17	110.351,45	114.723,50	
Betriebskostenzuschuss	-	-	-	-	
Aufwend. für aktives Personal	379.260,04	440.170,68	162.621,98	158.633,20	
Aufwend. für Vertretungen und Aushilfen	-	-	-	-	
Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-	-	-	-	
Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-	11,54	
Unterh. u. Bewirtsch. d. Gebäude, Grundst.	29.415,46	28.311,21	27.835,14	17.621,12	
Aufw. geringf. Verm.Gegenstände	5.949,73	3.209,15	1.025,45	3.783,39	
Kosten für I-Gruppen	-	-	-	-	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	13.355,38	18.554,93	5.243,03	6.370,36	
Zuführung an Rücklagen	-	-	-	-	
Erst.an verb. Unter./ Sond.Vermögen BauBH	13.423,92	18.840,77	10.091,42	10.808,55	
Afa immaterielle Verm.Gegenst./Sachanl.	5.390,10	10.273,13	1.078,06	2.077,42	
Summe Aufwendungen (ohne i.LV)	446.794,63	519.359,87	207.895,08	199.305,58	
Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	108.772,69	123.946,00	47.973,37	41.678,84	
Summe Aufwendungen (incl. i.LV)	555.567,32	643.305,87	255.868,45	240.984,42	
A.O. Ertrag	151,20	174,83	-	6.031,20	
A.O. Aufwendungen	1.672,73	-	1.457,69	-	
A.O.Ergebnis	- 1.521,53	174,83	- 1.457,69	6.031,20	
Fehlbetrag* / Zuschussbedarf o. i.LV	- 170.118,27	- 235.072,87	- 99.001,32	- 78.550,88	
Fehlbetrag / Zuschussbed.incl. i.LV	- 275.696,70	- 359.193,70	- 144.059,31	- 126.260,92	
Anzahl der Kindergartenplätze	122	146	50	50	
Kosten pro Kindergartenplatz* (o.Ergebnis)	- 1.394,41	- 1.610,09	- 1.980,03	- 1.571,02	

Kostenart	KiGa Mullberg	KiGa Muillberg	KiGa Voßbarg	KiGa Voßbarg	
	Mullbarger Nüst		Muuskestuuv		
	Produkt	365070	365070	365080	365080
		2009	2010	2009	2010
Zuschüsse (z.B. Betreiber)/Zuw. Gemeinden	2.714,74	-	1.047,38	-	
Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	28.179,06	30.000,38	17.430,54	19.391,06	
Verb. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	513,47	-	116,31	
Finanzhilfe Land	24.428,93	23.705,76	14.104,15	13.446,96	
Elternbeiträge	20.591,84	15.634,53	14.796,96	16.092,58	
Förd. LK Aurich -lfd. Zwecke	4.350,95	2.723,46	787,50	16.023,55	
Förd. LK Aurich - Personalaufw	23.696,33	29.631,17	12.386,72	-	
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	16.684,80	43.160,80	-	-	
Zuw. LK Aurich - für Integration	6.793,02	16.024,56	-	-	
Sonst. ordentl. Einnahmen	-	624,22	-	-	
Summe Erträge	127.439,67	162.018,35	60.553,25	65.070,46	
Betriebskostenzuschuss	-	-	-	-	
Aufwend. für aktives Personal	171.496,94	199.383,36	82.340,11	102.473,98	
Aufwend. für Vertretungen und Aushilfen	-	-	-	-	
Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-	-	-	-	
Abschreibungen -s.u.-	-	-	-	-	
Unterh. u. Bewirtsch. d. Gebäude, Grundst.	37.318,29	26.905,52	58.393,66	22.132,80	
Aufw. geringf. Verm.Gegenstände	1.615,92	3.299,46	5.365,07	3.720,48	
Kosten für I-Gruppen	2.906,18	103,99	-	-	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	5.572,58	13.105,29	4.766,03	5.307,54	
Zuführung an Rücklagen	-	-	-	-	
Erst.an verb. Unter./ Sond.Vermögen BauBH	6.897,05	9.138,82	8.577,13	5.542,00	
Afa immaterielle Verm.Gegenst./Sachanl.	2.128,02	3.378,14	1.903,57	2.685,02	
Summe Aufwendungen (ohne i.LV)	227.934,98	255.314,58	161.345,57	141.861,82	
Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	54.857,89	65.551,91	30.393,16	33.099,86	
Summe Aufwendungen (incl. i.LV)	282.792,87	320.866,49	191.738,73	174.961,68	
A.O. Ertrag	-	-	-	-	
A.O. Aufwendungen	1.285,37	-	915,48	915,48	
A.O.Ergebnis	- 1.285,37	-	- 915,48	- 915,48	
Fehlbetrag* / Zuschussbedarf o. i.LV	- 101.780,68	- 93.296,23	- 100.792,32	- 76.791,36	
Fehlbetrag / Zuschussbed.incl. i.LV	- 154.067,83	- 158.848,14	- 130.270,00	- 108.975,74	
Anzahl der Kindergartenplätze	50	43	25	32	
Kosten pro Kindergartenplatz* (o.Ergebnis)	- 2.035,61	- 2.169,68	- 4.031,69	- 2.399,73	

* ohne Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen

Rechnungsergebnis der Kinderkrippe „Kinnerhus“ (Trägerschaft Stadt Wiesmoor)

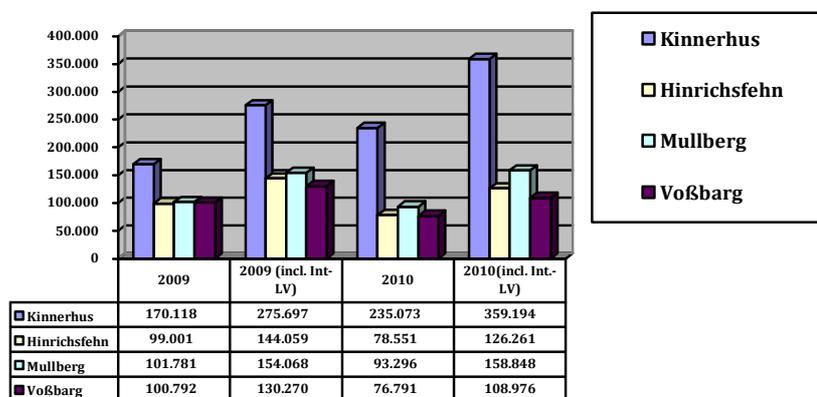
Kostenart	Kinderkrippe		
	Kinnerhus		HA 2010
	Produkt	365001	365001
	2009	2010	
Zuschüsse (z.B. Betreiber)/Zuw. Gemeinden	-	-	
Zuw.v. Land	-	-	46.000,00
Verb. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	-	
Finanzhilfe Land	-	-	
Elternbeiträge	-	33.694,14	24.000,00
Förd. LK Aurich -lfd. Zwecke	-	3.287,81	
Förd. LK Aurich - Personalaufw	-	30.759,00	30.000,00
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	-	-	
Zuw. LK Aurich - für Integration	-	-	
Sonst. ordentl. Einnahmen	-	1.395,00	500,00
Summe Erträge	-	69.135,95	100.500,00
Betriebskostenzuschuss	-	-	
Aufwend. für aktives Personal	-	164.601,09	174.900,00
Aufwend. für Vertretungen und Aushilfen	-	-	-
Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-	-	-
Abschreibungen -s.u.-	-	-	-
Unterh. u. Bewirtsch. d. Gebäude, Grundst.	-	3.790,73	16.800,00
Aufw. geringf. Verm.Gegenstände	-	4.104,31	17.200,00
Kosten für I-Gruppen	-	-	-
Sonstige ordentl. Aufwendungen	-	3.584,76	3.200,00
Zuführung an Rücklagen	-	-	-
Erst.an verb. Unter./ Sond.Vermögen BauBH	-	2.126,50	2.000,00
Afa immaterielle Verm.Gegenst./Sachanl.	-	9.590,31	10.800,00
Summe Aufwendungen (ohne i.LV)	-	187.797,70	224.900,00
Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-	46.582,96	-
Summe Aufwendungen (incl. i.LV)	-	234.380,66	224.900,00
A.O. Ertrag	-	-	
A.O. Aufwendungen	-	-	
A.O.Ergebnis	-	-	
Fehlbetrag* / Zuschussbedarf o. i.LV	-	118.661,75	- 124.400,00
Fehlbetrag / Zuschussbed.incl. i.LV	-	165.244,71	- 124.400,00

- Entwicklung des Gesamtgebührenaufkommens (städt. KiGa / ohne Kinderkrippe)

Gebührenaufkommen	2008	2009	2010
Elternbeiträge	111.128 €	113.424 €	115.629 €
Zuw. Land (für 3.Kiga Jahr)	187.964 €	132.995 €	132.780 €
	299.092 €	246.419 €	248.409 €

* In Niedersachsen haben alle Kinder ab dem 1.08.2007 die Möglichkeit, das letzte Jahr vor der Einschulung eine Tageseinrichtung für Kinder (Kindergarten) zu besuchen, ohne dass die Eltern einen Beitrag dafür zahlen müssen. Das Land gewährt den örtlichen Trägern und den Städten/Gemeinden, die die Förderung der Kinder in Tageseinrichtungen nach § 13 AG KJHG wahrnehmen, als Ausgleich für die Sicherstellung des unentgeltlichen Besuchs einer Tageseinrichtung eine besondere Finanzhilfe nach § 21 KiTaG.

- Entwicklung des Zuschussbedarfs (Jahresvergleich 2009/2010)



Die von der Stadt Wiesmoor getragenen Fehlbeträge bei städtischen Kindergärten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % auf 471.692 €.

Hinzuzurechnen sind die Fehlbeträge, die sich aus der Zahlung von Betriebskostenzuschüssen an die kirchlichen und sonstigen privaten Träger von Kindergärten im Stadtbereich gem. nachstehender Tabelle ergeben (abzgl. vereinnahmter Beträge):

Betriebsabrechnungen Kindergärten in fremder Trägerschaft

Kostenart	KiGa (Lebenshilfe)		KiGa (Ev.-luth. Kirche)	
	Tiddeltop		Wiesedermeer	
	365010	365010	365030	365030
	2009	2010	2009	2010
Zuschüsse/Zuw. Gemeinden	-	-	-	-
Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	16.816,53	17.351,06	13.691,89	6.741,80
Verbindl.. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	-	-	-
Finanzhilfe Land	-	-	-	-
Elternbeiträge	-	-	-	-
Förd. LK Aurich -lfd. Zwecke	-	-	-	-
Förd. LK Aurich - Personalaufw	38.775,81	36.910,80	10.232,50	8.715,05
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	-	-	-	-
Zuw. LK Aurich - für Integration	-	-	-	-
Sonst. ordentl. Einnahmen	-	-	-	-
Summe Erträge	55.592,34	54.261,86	23.924,39	15.456,85
Betriebskostenzuschuss an Träger	132.393,40	143.508,21	62.578,70	31.282,65
Zuführung an Rücklagen	-	-	-	-
Afa imm. Verm.Gegenst./Sachanl.	1.394,38	1.394,38	40,00	80,00
sonst. O. Aufwendungen,	-	72,45	-	-
Summe Aufwendungen	133.787,78	144.975,04	62.618,70	31.362,65
Fehlbetrag / verbl. Fehlb im Haushalt	- 78.195,44	- 90.713,18	- 38.694,31	- 15.905,80
Anzahl der Kindergartenplätze	36	36	19	17
Kosten pro Kindergartenplatz*	2.172,10	2.519,81	2.036,54	935,64

Anmerkungen:

Die Betriebsabrechnungen (Jahresendabrechnungen) der Kindergärten werden nicht zeitnah erstellt. Durch diese Praxis verschieben sich „Nachzahlungsbeträge“ weit in das bereits begonnene neue Haushaltsjahr. Die Darstellung der Betriebsergebnisse (s. vorstehende Tabelle) für das laufende / zu prüfende Jahr umfassen daher grundsätzlich nur die bis zum Abschluss der Bücher (Jahresabschluss 31.12.) gebuchten Erträge und Aufwendungen, die aus bereits geleisteten Vorschusszahlungen auf den zu erwartenden Betriebskostenzuschuss und Nachzahlungsbeträgen für das abgelaufene Jahr bestehen.

KiGa Tiddeltop

Die Nachzahlungsbeträge für 2009 in Höhe von 18.508,21 € wurden dem Jahresergebnis 2010 zugerechnet. Der sich aus der Abrechnung 2010 ergebende Nachzahlungsbetrag in Höhe von 23.712,96 € fließt durch die verspätete Abrechnung der Lebenshilfe gGmbH (vom 12.09.2011 !) in das Rechnungsergebnis des Jahres 2011 mit ein. Das ordentliche Ergebnis 2010 wäre um rd. 5.000 € ungünstiger ausgefallen.

KiGa Wiesedermeer

Die Jahresabrechnung für 2010 ist der Stadt Wiesmoor erst am 16.11.2011 zugegangen.

Auf den zu erwartenden Betriebskostenzuschuss leistet die Stadt Wiesmoor Vorauszahlungen in Höhe von 50.000 €. Der aus dem Jahr 2009 resultierende Rückzahlungsbetrag in Höhe von 18.717,35 € (gem. Abrechnungsschreiben des ev.-luth. Kirchenamtes in Aurich vom 19.02.2010) ist von der Stadt Wiesmoor am 1.10.2012 vereinnahmt und verbucht worden (Kto. 4318000). Für das Jahr 2010 ergibt sich zugunsten der Stadt Wiesmoor ein erneuter Rückzahlungsbetrag in Höhe von 4.251,63. Auch dieser Rückzahlungsbetrag hätte das Betriebsergebnis 2010 in entsprechender Höhe verbessert.

Kostenart	KiGa (e.V.)		KiGa (Ev.-luth. Kirche)	
	Waldkindergarten		Spetzerfehn (Regenbog.)	
	365060	365060	365040	365040
	2009	2010	2009	2010
Zuschüsse/Zuw. Gemeinden	-	-	-	-
Zuw.v. Land beitragsfr. KiGa Jahr	7.818,86	5.370,95	18.217,90	21.455,70
Verbindl.. aus Zusch. f. lfd. Zwecke	-	-	-	-
Finanzhilfe Land	-	-	-	-
Elternbeiträge	-	-	-	-
Förd. LK Aurich -lfd. Zwecke	-	-	-	-
Förd. LK Aurich - Personalaufw	8.078,29	7.689,75	28.004,75	27.272,98
Zuw. LK Aurich - heilp. Fachkraft	-	-	-	-
Zuw. LK Aurich - für Integration	-	-	-	-
Sonst. ordentl. Einnahmen	-	-	-	-
Summe Erträge	15.897,15	13.060,70	46.222,65	48.728,68
Betriebskostenzuschuss an Träger	34.726,00	30.710,04	100.595,37	62.532,91
Zuführung an Rücklagen	-	-	-	-
Afa imm. Verm.Gegenst./Sachanl.	-	-	-	-
Summe Aufwendungen	34.726,00	30.710,04	100.595,37	62.532,91
Fehlbetrag / verbl. Fehlb im Haushalt	- 18.828,85	- 17.649,34	- 54.372,72	- 13.804,23
Anzahl der Kindergartenplätze	15	15	32	29
Kosten pro Kindergartenplatz*	1.255,26	1.176,62	1.699,15	476,01

KiGa Waldkindergarten

Der in 2010 gezahlte Betriebskostenzuschuss setzt sich zusammen aus:

Pausch. Zuschuss (gem. Betriebsführungsvertrag) in Höhe von: 26.000 €
Sowie Ausgleichsbetrag für Gebührenfreiheit in Höhe von: 4.710 €

Der in der Abrechnung des Trägervereins vom 2.11.2011 aufgeführte Zuschussbetrag, der von der Stadt Wiesmoor gezahlt wurde, berücksichtigt nicht die lt. Kto. 4318000 im Dezember 2010 gezahlten Anteile für Gebührenfreiheit in Höhe von 1.000 € (f.d. Zeitraum August bis Dezember 2010).

KiGa Spetzerfehn

Lt. Abrechnung des ev.-luth. Kirchenamtes vom 25.08.2011 besuchten 24 Kinder aus dem Stadtbereich den Kindergarten Regenbogen. Der Kostenanteil pro Kind belief sich in 2010 auf 3.575,45 € pro Kind. Auf die Stadt Wiesmoor entfielen damit 85.810,81 €; hierauf entrichtete die Stadt im Jahresverlauf Abschlagsbeträge in Höhe von 60.000 € (vierteljährlich 15.000 €).

Ein aus der Betriebskostenabrechnung 2009 resultierender Fehlbetrag in Höhe von 2.532,91 € wurde am 11.11.2010 ausgeglichen.

Der sich aus der vorgelegten Abrechnung für das lfd. Jahr 2010 ergebende Fehlbetrag in Höhe von 25.810,81 € wurde am 7.12.2011 an die Kirche nach-/ausgezahlt.

Gesamtaufwand / im städtischen Haushalt – getrennt nach Trägerschaft - / verbleibender Aufwand in 2010:

im Haushalt zu berücks. Im Haushalt (Stadt) verbl.	Differenz			
	2008	2009	2010	Differenz
Zuschussbedarf	€	€	€	€
KiGa Tiddeltop	- 60.158	- 78.195	- 90.713	- 12.518
Marcardsmoor	- 3.205	- 38.694	- 15.906	22.788
Waldkindergarten	- 14.549	- 18.829	- 17.649	1.180
Spetzerfehn	5.513	- 54.373	- 13.804	40.569

- Fehlbeträge städtischer Kindergärten 483.711 € (Vorjahr 473.581 €)
- Fehlbeträge anderer Träger 138.072 € (Vorjahr 190.091 €)
- Von der Stadt getragener Anteil : 621.783 € (Vorjahr 663.672 €)

Nachrichtlich:**Spielkreis Moorlage / Spielkreis Voßbarg (Produkt 365050)**

Die Spielkreise Moorlage / Voßbarg (Fördervereine) wurden im Jahr 2009 von der Stadt Wiesmoor mit Zuschüssen zum laufenden Betrieb in Höhe von insgesamt 2.481,29 € unterstützt.

Im Jahre 2010 beteiligte sich der Landkreis Aurich an den Personalaufwendungen der Spielkreise mit insgesamt 1.640,47 €. Die Förderung wurde in vierteljährlichen Teilbeträgen zu 411,48 € vom Landkreis gezahlt bzw. von der Stadt Wiesmoor (Kto. 3142010) vereinnahmt.

Die Gesamtaufwendungen der Spielkreise in Höhe von 18.253,77 € wurden wie folgt abgedeckt:

Zuschuss Landkreis :	1.640,47 €
bei der Stadt verbl. Deckungsbetrag:	<u>16.613,30 €</u>
Es wurden gezahlt:	

- Betriebskostenzuschuss Spk. Moorlage 13.933,41 €
- Betriebskostenzuschuss Spk. Voßbarg 4.320,36 €
- 18.253,77 €

Auf den Betriebskostenzuschuss für den Spk. Moorlage leistete die Stadt Wiesmoor mtl. Vorauszahlungen in Höhe von 825 €. Der zum Jahresabschluss 2010 noch offenstehende Restbetrag in Höhe von 4.033,41 € wurde im Januar 2011 gezahlt.

Der Betriebskostenzuschuss für den Spk. Voßbarg wurde in 2 Raten gezahlt (2.000 € im Mai 2010 sowie 2.320,36 € im Februar 2011).

Das ordentliche Ergebnis lag mit 16.613,30 € im Rahmen der Veranschlagung (Haushaltsansatz ordentl. Ergebnis: 18.100 €)

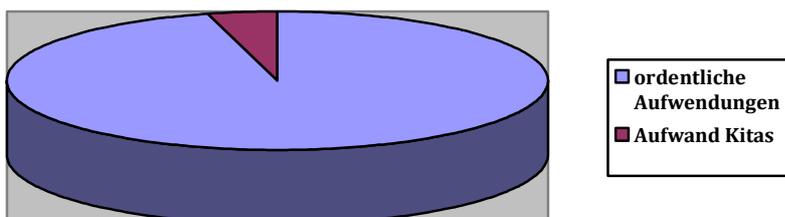
Anteil der Gesamtaufwendungen der Kindertagesstätten (einschl. Spielkreise/Kinderkrippe) an den ordentl. Aufwendungen des Gesamthaushaltes:

Summe der ordentlichen Aufwendungen = 16.911.411,65 €

Gesamtaufwand:

621.783 € (Kindergärten) zzgl. 135.275 €
(Fehlbetrag :16.613 Spielkreise + Fehlbetrag: 118.662 € Kinderkrippe Kinnerhus)

= 757.058 € (4,5 %)



7.3 Schulen / Schulsportstätten

Die Stadt Wiesmoor ist Schulträger für folgende Schulen:

Grundschule Am Ottermeer
 Grundschule Wiesmoor-Süd
 Grundschule Wiesmoor-Mitte
 Kooperative Gesamtschule (SEK I und SEK II)

Darüber hinaus unterhält die Stadt folgende Schulsportstätten:

Sporthalle Schulzentrum
 Schulsportstätte Am Ottermeer
 Schulsportstätte Wiesmoor-Süd

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen haben sich in den Jahren 2007 bis 2010 wie folgt entwickelt:

Schulen	Schülerzahl (SZ)	SZ	SZ	SZ		Vgl.2010/2007	Vgl. 2010/2009
	2007 insges.	2008	2009	2010	Durchschnitt	Differenz	Differenz
GS Am Ottermeer	220	215	222	203	215	7,7%	8,50%
GS Wiesm.-Süd	180	169	159	145	163	19,5%	8,80%
GS Wiesm.-Mitte	267	274	247	248	259	7,1%	0,40%
KG Wiesmoor :	1393	1435	1449	1428	1426	2,5%	1,50%
davon SEK I	1132	1072	1088	1173	1116	3,6%	7,80%
davon SEK II	261	363	361	255	310	2,3%	29,40%

Die Gesamtschülerzahl in den Grundschulen ist rückläufig (Wiesmoor-Süd / Rückgang rd. 20 %, Wiesmoor-Mitte rd. 7 %), der Rückgang entspricht dem Landestrend. Entgegen dem Trend in den Vorjahren musste die KG Wiesmoor erstmals einen Abbau der Schülerzahl verzeichnen. Bedeutend hierbei ist, dass der Bereich SEK I um 85 Schüler zulegen konnte, im Gegenzug sich der Bereich SEK II aber um 106 Schüler gegenüber 2009 verminderte. Die Schülerzahl entspricht damit zwar noch in etwa dem Bestand des Jahres 2007, dennoch sollte die Entwicklung kritisch beobachtet werden.

4. **Wie bereits im Prüfungsbericht 2009 angemerkt, sollte die Stadt Wiesmoor zukünftige kostenintensive Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen vorrangig auf die Objekte konzentrieren, bei denen auch in Zukunft von einer zufriedenstellenden Auslastung ausgegangen werden kann.**

Ergebnisübersicht zu den Produkten 211000 bis 211020 (Grundschulen)

Kostenart	Grundschule Am Ottermeer		Grundschule Wiesm-Mitte		Grundschule Wiesm-Süd	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Produkt-Nr.	211020	211020	211000	211000	211010	211010
Zuwendungen/Zuweisungen/allgem. Umlagen	44.012,86	79.170,31	11.180,18	1.081,64	18.923,68	3.087,21 €
privatrechtliche Entgelte	-	4.466,68	1.174,92	-	500,00	2.981,68 €
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	-	-	-	-	-	- €
Auflösung aus Sonderposten/Rückstellungen	3.158,40	3.158,40	606,04	606,04	7.529,00	7.529,00 €
Mieten / Pachten	4.785,60	4.785,60	6.016,00	1.536,00	4.540,20	2.270,10 €
sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst.)	-	-	-	600,00	2.189,80	3.304,41 €
Summe ordentliche Erträge	51.956,86	91.580,99	18.977,14	3.823,68	33.682,68	19.172,40 €
Aufwendungen für aktives Personal	60.830,27	74.599,52	36.574,62	11.576,03	66.506,59	67.425,74 €
Unterh.-Aufwand Grundstück u. baul.Anlagen	3.445,78	2.004,45	123.257,03	4.550,59	14.726,25	10.490,94 €
Unterh. des bewegl. Vermögens	4.912,22	6.733,24	4.337,67	4.758,50	3.565,83	1.883,58 €
Reinigungsaufwand (Sachkosten)	28.896,40	29.675,77	44.378,52	44.684,08	1.667,32	1.988,99 €
Bewirtschaftung	25.935,44	25.360,14	42.314,28	43.189,75	19.965,25	20.101,18 €
Sachkosten bis 150 Euro	4.150,68	7.367,39	1.660,17	4.810,21	3.029,70	5.813,66 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.500,65	16.923,26	8.319,07	9.831,13	4.311,56	7.488,88 €
Zuweisungen an Gemeinden/GV	1.217,26	2.840,82	1.893,68	4.959,78	676,42	2.035,80 €
Kosten für Schülerbeförderung	3.671,39	5.231,74	1.122,22	2.000,00	1.346,67	2.400,00 €
Erstattung an verb.Untern. /Sonderv.(BaubHof)	43.332,71	44.385,54	11.791,29	13.630,95	36.376,22	41.731,12 €
Abschreibungen imm.Verm-/Sachanlagen	9.854,98	11.790,60	21.160,99	24.412,37	3.952,85	5.080,59 €
Abschreibungen auf Forderungen	1.005,20	-	-	-	-	- €
Summe ordentliche Aufwendungen	209.752,98	226.912,47	296.809,54	168.403,39	156.124,66	166.440,48 €
Aufw. Interne Leistungsbeziehungen	3.983,64	3.876,84	4.357,44	4.111,80	2.723,40	2.488,44 €
Summe ordentliche Aufwendungen (incl.LV)	213.736,62	230.789,31	301.166,98	172.515,19	158.848,06	168.928,92 €
Ergebnis (ohne LV)	- 157.796,12	- 135.331,48	- 277.832,40	- 164.579,71	- 122.441,98	- 147.268,08
Außerordentliche Erträge	15.600,00	-	-	1.059,99	-	- €
außerordentliche Aufwendungen	1.607,62	-	6.524,44	-	2.982,58	- €
außerordentliche Ergebnis	13.992,38	-	- 6.524,44	1.059,99	2.982,58	-
Ergebnis insgesamt (o.LV):	- 171.788,50	- 135.331,48	- 271.307,96	- 165.639,70	- 119.459,40	- 147.268,08
Anzahl der Schüler	222	203	247	248	159	145
Ergebnis pro Schüler / ordentl. Erg.	- 710,79	- 666,66	- 1.124,83	- 663,63	- 770,08	- 1.015,64 €

Durch eine verbesserte Ertragslage konnte das Jahresergebnis der Grundschule „Am Ottermeer“ gegenüber 2009 verbessert werden (rd. 14 %).

Bei der GS Wiesmoor-Mitte verbesserte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (Wegfall der Kosten für bauliche Sanierungsmaßnahmen u.a. Austausch von Fenstern = 112.142 Euro).

Vergleich Haushaltsplanung 2010 / Rechnungsergebnis 2010 (wesentl. Posten / ohne interne Leistungsverrechnung und a. o. Ergebnisse)

Grundschule Am Ottermeer	HA	RE	Differenz	Erl.
ordentl. Erträge:	51.000,00 €	91.580,99 €	40.580,99 €	Mehreinnahmen
davon Zuw. / allgem. Umlagen	43.500,00 €	83.636,99 €	40.136,99 €	Mehreinnahmen
davon Aufl. Erträge Sopo	3.100,00 €	3.158,00 €	58,00 €	Mehreinnahmen
davon privatr. Entgelte	4.700,00 €	4.785,00 €	85,00 €	Mehreinnahmen
ordentl. Aufwendungen:	234.000,00 €	226.912,47 €	- 7.087,53 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	70.700,00 €	74.599,52 €	3.899,52 €	Mehraufwand
davon Sach- u. Dienstl.	92.700,00 €	75.198,66 €	- 17.501,34 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	8.600,00 €	11.790,60 €	3.190,60 €	Mehraufwand
davon sonst. Aufwendungen	58.000,00 €	60.634,87 €	2.634,87 €	Mehraufwand

Grundschule Wiesmoor-Süd	HA	RE	Differenz	Erl.
ordentl. Erträge:	20.600,00 €	19.172,40 €	- 1.427,60 €	Mindereinnahmen
davon Zuw. / allgem. Umlagen	8.600,00 €	6.068,89 €	- 2.531,11 €	Mindereinnahmen
davon Aufl. Erträge Sopo	7.500,00 €	7.529,00 €	29,00 €	Mehreinnahmen
davon privatr. Entgelte	4.500,00 €	2.270,10 €	- 2.229,90 €	Mindereinnahmen
ordentl. Aufwendungen:	180.400,00 €	166.440,48 €	- 13.959,52 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	61.000,00 €	67.425,74 €	6.425,74 €	Mehraufwand
davon Sach- u. Dienstl.	59.300,00 €	38.364,51 €	- 20.935,49 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	4.000,00 €	11.790,60 €	7.790,60 €	Mehraufwand
davon sonst. Aufwendungen	54.000,00 €	53.533,84 €	- 466,16 €	Ersparnis

Grundschule Wiesmoor-Mitte	HA	RE	Differenz	Erl.
ordentl. Erträge:	13.900,00 €	3.823,68 €	- 10.076,32 €	Mindereinnahmen
davon Zuw. / allgem. Umlagen	10.200,00 €	1.081,64 €	- 9.118,36 €	Mindereinnahmen
davon Aufl. Erträge Sopo	600,00 €	606,04 €	6,04 €	Mehreinnahmen
davon privatr. Entgelte	3.100,00 €	2.136,00 €	- 964,00 €	Mindereinnahmen
ordentl. Aufwendungen:	174.900,00 €	168.403,39 €	- 6.496,61 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	12.400,00 €	11.576,03 €	- 823,97 €	Ersparnis
davon Sach- u. Dienstl.	59.300,00 €	38.364,51 €	- 20.935,49 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	21.200,00 €	24.412,37 €	3.212,37 €	Mehraufwand
davon sonst. Aufwendungen	26.100,00 €	28.013,93 €	1.913,93 €	Mehraufwand

Gesamt ordentl. Erträge:	85.500,00 €	114.577,07 €	29.077,07 €	Mehrertrag
Gesamt ordentl. Aufwand:	589.300,00 €	561.756,34 €	- 27.543,66 €	Ersparnis
		Verbesserung	56.620,73 €	

Für den Bereich der Grundschulen wurden die Vorgaben gem. Haushaltsplan 2010 eingehalten. Insgesamt konnten finanzielle Verbesserungen in Höhe von 56.621 € erzielt werden. Durch über-/außerplanmäßige Zuwendungen und Aufwandsersparnisse hatte die Grundschule Am Ottermeer hieran den größten Anteil.

Ergebnisübersichten (Vergleich RE 2009/2010):

- KGS Wiesmoor SEK I (Produkt-Nr. 218000) / 1173 Schüler
- KGS Wiesmoor SEK II (Produkt-Nr. 218100) / 255 Schüler

Kostenart	KGS SEK I		KGS SEK II		Ergebnis 2009	Differenz 2009/2010 gesamt:
	Produkt-Nr. 218000	2010 218000	2009 218100	218000/218100		
Zuwendungen /Zuweisungen /allgem. Umlagen	606.670,44	659.467,98	27.708,33		634.378,77	25.089,21
Spenden für lfd. Zwecke	28.198,98	6.123,40	-		28.198,98	- 22.075,58
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	-		-		-	-
Auflösung aus Sonderposten/Rückstellungen	61.562,21	62.974,29	-		61.562,21	1.412,08
Mieten / Pachten	4.717,46	12.604,99	-		4.717,46	7.887,53
sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst., Erstattung)	23.489,80	13.803,05	-		23.489,80	- 9.686,75
Summe ordentliche Erträge	724.638,89	754.973,71	27.708,33		752.347,22	2.626,49
						-
Aufwendungen für aktives Personal	298.942,93	423.602,74	87.612,06		386.554,99	37.047,75
Rückstellungen für Urlaub/Überstd.	32.982,98	2.171,15	-		32.982,98	- 30.811,83
Unterh.-Aufwand Grundstück u. baul.Anlagen	46.385,93	95.231,21	479,87		46.865,80	48.365,41
Unterh. des bewegl. Vermögens	16.116,60	15.939,95	-		16.116,60	- 176,65
Reinigungsaufwand (Sachkosten)	11.052,73	10.960,79	-		11.052,73	- 91,94
Bewirtschaftung	189.842,77	200.043,86	11.922,82		201.765,59	- 1.721,73
Sachkosten bis 150 Euro	32.908,59	25.138,68	-		32.908,59	- 7.769,91
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.444,72	105.295,26	9.815,34		72.260,06	33.035,20
Mieten/Pachten	29.162,26	1.080,00	-		29.162,26	- 28.082,26
Kosten für Schülerbeförderung	2.020,00	3.600,00	-		2.020,00	1.580,00
Erstattung an verb.Untern. /Sonderv.(BaubHof)	21.016,67	42.418,99	-		21.016,67	21.402,32
Abschreibungen imm.Verm-/Sachanlagen	150.132,51	168.875,51	-		150.132,51	18.743,00
Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-		-	-
Summe ordentliche Aufwendungen	893.008,69	1.094.358,14	109.830,09		1.002.838,78	91.519,36
Aufw. Interne Leistungsbeziehungen(Schwimmun./sonst.)	230.959,43	283.439,46	-		230.959,43	52.480,03
Summe ordentliche Aufwendungen (incl.LV)	1.123.968,12	1.377.797,60	109.830,09		1.233.798,21	143.999,39
Ergebnis (ohne LV)	- 168.369,80	- 339.384,43	- 82.121,76		- 250.491,56	- 88.892,87
Außerordentliche Erträge	919,50	-	22.349,17		23.268,67	- 23.268,67
außerordentliche Aufwendungen	19.406,85	-	2.965,79		22.372,64	- 22.372,64
außerordentliche Ergebnis	- 18.487,35	-	19.383,38		896,03	- 896,03
Ergebnis insges. (o.LV)	- 186.857,15	- 339.384,43	- 62.738,38		- 249.595,53	- 89.788,90
Anzahl der Schüler	1.088	1.428	361		1.449,00	- 21,00
Ergebnis pro Schüler / ordentl. Erg.	- 154,75	- 237,66	- 227,48		- 172,87	

Die Bereiche SEK I und SEK II wurden bis 2009 unter verschiedenen Produktnummern geführt. Ab 2010 gilt die einheitliche Produktnummer 218000.

Bei den Zuführungen für Rückstellungen handelt es sich in 2010 um den reinen Zuführungsbetrag. In 2009 waren aufgrund der Umstellungsarbeiten (von Kamealistik auf Doppik) erstmalig Rückstellungsbeträge zu ermitteln und entsprechend zu buchen (Ersterfassung).

Plan-Istvergleich 2010 (ohne interne Leistungsverrechnung)

Jahr 2010	SEK I und II			nachr.	Veränderung
	RE 2010	HA 2010	Differenz	RE 2009	in %
ordentl. Erträge	754.973,71	623.800,00	131.173,71	752.347,22	0,35
a.o. Erträge	-	-	-	-	
Aufwendungen	1.094.358,14	1.158.900,00	- 64.541,86	1.002.838,78	9,13
a.o.Aufwendungen	-	-	-	-	
ordentl. Ergebnis	- 339.384,43	- 535.100,00	195.715,57	- 250.491,56	
				-	
SEK II					
ordentl. Erträge	-	-	-	-	
a.o. Erträge	-	-	-	-	
Aufwendungen	73,24	-	73,24	-	
a.o.Aufwendungen	-	-	-	-	
ordentl. Ergebnis	- 73,24	-	- 73,24	-	
Jahresergebnis	- 73,24	-	- 73,24	-	

- Fehlbetrag
+Überschuss

Das Jahresergebnis der Gesamtschule weist gegenüber der Veranschlagung eine Verbesserung um 195.715,57 € aus. Die Verbesserung resultiert aus erhöhten Erträgen (+ 131.000 €) und Minderausgaben (Einsparung 65.000 €).

Im Vergleich zum Vorjahr 2009 stiegen die Ausgaben/Aufwendungen um 91.519 € (Steigerung um 9,13 %) bei in etwa gleichen Erträgen.

Die wesentlichen Steigerungen bei den Ausgaben lagen in 2010 bei:

• Sach- und Dienstleistungen	+	33.000 €
• Unterh. Aufwand Grundstück pp.	+	48.000 €
• Aufwendungen für Personal	+	37.000 €
• Erst. Verb. Unternehmen	+	20.000 €
• Abschreibungen	+	18.000 €
		<u>156.000 €</u>

Wesentl. Einsparungen konnten gegenüber dem Vorjahr erzielt werden bei:

• Rückstellungen	-	31.000 €
• Sachkosten	-	8.000 €
• Aufw. Mieten und Pachten	-	28.000 €
		<u>67.000 €</u>

Veranschlagungspraxis

5. **Bei der Veranschlagung der ordentlichen Erträge ist das Periodisierungsprinzip und der Grundsatz der Haushaltswahrheit (§§ 113 Abs. 1 Ziff. 1 NKomVG i. V. m. § 10 Abs. 2 GemHKVO) zu beachten. Das Rechnungsergebnis der ordentl. Erträge der KGS lag in 2010 deutlich über der Veranschlagung (+ 21%).**

Eingruppierung von Schulsekretärinnen / Übernahme von zusätzlichen Aufgaben (des Landes)

s. Ausführungen im Prüfungsbericht 2009.

Ergebnisübersicht Schulsportstätten (2009-2010)

- Schulsportstätte Am Ottermeer Produkt 211030
- Schulsportstätte Wiesmoor-Süd Produkt 211040
- Sporthalle Schulzentrum Produkt 424010

Kostenart Produkt-Nr.	Schulsportstätte Am Ottermeer		Schulsportstätte Wiesmoor- Süd		Sporthalle Schulzentrum	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	211030	211030	211040	211040	424010	424010
Zuwendungen /Zuweisungen /allgem. Umlagen	- €	-	-	-	-	326,06
Spenden für lfd. Zwecke	- €	-	-	-	-	-
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	- €	-	-	-	-	-
Auflösung aus Sonderposten/Rückstellungen	- €	2.108,19	76,28	-	-	-
Mieten / Pachten	- €	-	-	-	-	-
sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst.)	- €	-	-	-	-	-
Summe ordentliche Erträge	-	2.108,19	76,28	-	-	326,06
Aufwendungen für aktives Personal		-	3.382,11	9.241,86	68.041,14	38.060,16
Rückstellungen für Urlaub/Überstd.		-	45,50	143,77	982,02	-
Unterh.-Aufwand Grundstück u. baul.Anlagen	8.116,82 €	3.570,00	1.270,26	407,46	4.138,48	14.136,85
Unterh. des bewegl. Vermögens		-	-	-	-	-
Reinigungsaufwand (Sachkosten)	6.775,19 €	6.422,04	1.455,75	1.220,32	1.408,95	1.420,25
Bewirtschaftung	8.673,81 €	9.262,83	9.254,57	10.452,97	19.138,58	18.604,56
Sachkosten bis 150 Euro	500,00 €	1.000,00	-	256,77	53,03	94,40
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- €	-	-	-	-	-
Mieten/Pachten	- €	-	-	-	-	-
Kosten für Schülerbeförderung	- €	-	-	-	-	-
Erstattung an verb.Untern. /Sonderv.(BaubHof)	6.574,63 €	4.439,00	3.743,79	852,35	2.534,68	48,70
Abschreibungen imm.Verm-/Sachanlagen	3.436,41 €	3.436,41	1.882,29	1.717,62	15.548,33	9.043,82
Abschreibungen auf Forderungen		-	-	-	-	-
Summe ordentliche Aufwendungen	34076,86	28.130,28	21.034,27	24.293,12	111.845,21	81.408,74
Aufw. Interne Leistungsbeziehungen(Schwimmun./sonst.)		-	-	-	-	-
Summe ordentliche Aufwendungen (incl.LV)		28.130,28	21.034,27	24.293,12		81.408,74
Ergebnis (ohne LV)	- 34.076,86	- 26.022,09	- 20.957,99	- 24.293,12	- 111.845,21	- 81.082,68
Außerordentliche Erträge		-	-	-	-	-
außerordentliche Aufwendungen		21,35	-	160,89	-	1.384,91
außerordentliche Ergebnis		- 21,35		- 160,89	-	- 1.384,91
Ergebnis insges. (o.LV)	- 34.076,86	- 26.043,44		- 24.454,01	- 111.845,21	- 82.467,59
Anzahl der Schüler	203	222	145	159	1.428	1.449
Ergebnis pro Schüler / ordentl. Erg.	- 167,87	- 117,22	- 144,54	- 152,79	- 78,32	- 55,96

Im Bereich der Schulsportstätte Am Ottermeer erfolgt die Reinigung durch einen Dienstleister (Reinigungskosten = Sachkosten). In den Schulsportstätten Wiesmoor-Süd und Sporthalle Zentrum sind eigene Reinigungskräfte eingesetzt; die Personalkosten hierfür werden als Personalaufwand (für aktives Personal) gebucht.

Vergleich Veranschlagung / Rechnungsergebnisse:

Schulsportstätte Schulzentrum	HA	RE	Differenz	Erl.
P.Nr. 424010				
ordentl. Erträge:	400,00 €	- €	- 400,00 €	Mindereinnahme
davon privatr. Entgelte	- €	- €	- €	
davon Auflösung Sopo	400,00 €	- €	- 400,00 €	Mindereinnahme
			- €	
ordentl. Aufwendungen	148.100,00 €	111.845,21 €	- 36.254,79 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	74.000,00 €	69.023,16 €	- 4.976,84 €	Ersparnis
davon Sach- u. Dienstl.	28.600,00 €	24.731,08 €	- 3.868,92 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	9.100,00 €	15.548,33 €	6.448,33 €	Mehraufwand
davon sonst. Aufwendungen	36.400,00 €	2.542,64 €	- 33.857,36 €	Ersparnis
Ergebnis:	- 147.700,00 €	- 111.845,21 €	35.854,79 €	Verbesserung
Schulsportst. Wiesmoor -Süd	HA	RE	Differenz	
P.Nr. 211040				
ordentl. Erträge:	- €	76,28 €	76,28 €	Mehrertrag
davon Zuw. / allgem. Umlagen	- €	- €	- €	
davon Aufl. Erträge Sopo	- €	- €	- €	
davon privatr. Entgelte	- €	- €	- €	
davon sonst. Erträge	- €	76,28 €	76,28 €	
ordentl. Aufwendungen:	27.800,00 €	21.034,27 €	- 6.765,73 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	9.900,00 €	3.427,61 €	- 6.472,39 €	Ersparnis
davon Sach- u. Dienstl.	13.500,00 €	11.980,58 €	- 1.519,42 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	1.800,00 €	1.882,29 €	82,29 €	Mehraufwand
davon sonst Aufwendungen	2.600,00 €	3.743,79 €	1.143,79 €	Mehraufwand
Ergebnis:	- 27.800,00 €	- 20.957,99 €	6.842,01 €	Verbesserung
Schulsportst. Am Ottermeer	HA	RE	Differenz	
P.Nr. 211030				
ordentl. Erträge:	2.700,00 €	- €	- 2.700,00 €	Mindereinnahmen
davon Zuw. / allgem. Umlagen	- €	- €	- €	Mindereinnahmen
davon Aufl. Erträge Sopo	2.700,00 €	- €	- 2.700,00 €	Mehreinnahmen
davon privatr. Entgelte	- €	- €	- €	Mindereinnahmen
ordentl. Aufwendungen:	40.500,00 €	34.076,86 €	- 6.423,14 €	Ersparnis
davon Personalaufw.	- €	- €	- €	Ersparnis
davon Sach- u. Dienstl.	34.000,00 €	24.065,82 €	- 9.934,18 €	Ersparnis
davon Abschreibungen	3.500,00 €	3.436,41 €	- 63,59 €	Ersparnis
davon sonst. Aufwendungen	3.000,00 €	6.574,63 €	3.574,63 €	Mehraufwand
Ergebnis:	- 37.800,00 €	- 34.076,86 €	3.723,14 €	Verbesserung
Gesamt ordentl. Erträge:	3.100,00 €	76,28 €	- 3.023,72 €	Mindereinnahmen
Gesamt ordentl. Aufwand:	216.400,00 €	166.956,34 €	- 49.443,66 €	Ersparnis
		Verbesserung	46.419,94 €	

Für das Jahr 2010 konnten im Bereich der Schulsportstätten überwiegend durch Einsparungen in den Ausgabepositionen insgesamt 46.420 € eingespart werden. Die Einnahmeausfälle (rd. 3.100 €) beeinflussten hierbei das erzielte Rechnungsergebnis nur unwesentlich.

Ausgabenentwicklung anhand der Rechnungsergebnisse 2009 / 2010 (ohne interne Leistungsverrechnung)

Schulsportstätte:	2009	2010	Differenz
Am Ottermeer	34.076,86 €	26.022,09 €	- 8.054,77 €
Wiesmoor Süd	20.957,99 €	24.293,12 €	3.335,13 €
Schulzentrum	111.845,21 €	81.082,68 €	- 30.762,53 €

7.4 Produkt 511010 unbebaute Grundstücke

Ein zentrales Gebäudemanagement besteht nicht. Die Stadt erschließt und vermarktet die im Stadtbereich ausgewiesenen Baugebiete in Eigenregie.

Kostenart Produkt: unbebaute Grundstücke	Haushaltsansatz		
	2009 RE	2010 RE	2010
Zuwendungen /Zuweisungen /allgem. Umlagen	-	-	
Spenden für lfd. Zwecke	-	-	
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	-	-	
Auflösung aus Sonderposten/Rückstellungen	12.138,37	12.138,38	
Mieten / Pachten*	17.172,05	16.281,12	263.200,00
sonst. Erträge (Ersätze, Aufl. Rückst.,Zinsen pp.) *	11.229,51	30.212,15	
Summe ordentliche Erträge	40.539,93	58.631,65	263.200,00
Aufwendungen für aktives Personal	-	-	
Rückstellungen für Urlaub/Überstd.	-	-	
Unterh.-Aufwand Grundstück u. baul.Anlagen	-	69,40	5.000,00
Unterh. des bewegl. Vermögens	-	-	
Abschreibungen auf Forderungen	375,00	-	
Bewirtschaftung (einschl Komp.Flächen)	6.668,61	5.416,19	15.500,00
Sachkosten bis 150 Euro	-	-	
Aufw. Sach- und Dienstleistungen, (Städtepartn.)*	690,78	-	-
Zuweisungen an sonst. öffentl. Bereich	-	-	-
Schuldendiensthilfen	18.000,00	38.386,43	30.000,00
Erstattung an verb.Untern. /Sonderv.(BaubHof)	134,40	37.384,62	5.000,00
Abschreibungen imm.Verm-/Sachanlagen	-	-	-
sonstige Aufwendungen	3.370,46	-	-
Summe ordentliche Aufwendungen	29.239,25	81.256,64	55.500,00
Aufw. Interne Leistungsbeziehungen(Schwimmun./sonst.)	-	-	-
Summe ordentliche Aufwendungen (incl.LV)	29.239,25	81.256,64	55.500,00
Ergebnis	11.300,68	- 22.624,99	207.700,00
Außerordentliche Erträge	538.598,97	759.631,38	754.800,00
außerordentliche Aufwendungen	98.917,23	141.337,02	191.300,00
außerordentl. Ergebnis	439.681,74	618.294,36	563.500,00
Gesamtergebnis	450.982,42	595.669,37	771.200,00
* sind in der Erg.Rechnung zusammengefasst		162.513,28	
Differenz Veranschlagung / Jahresergebnis 2010			- 175.530,63

*Die Konto-Bezeichnung 4271010 wurde in 2009 fälschlich mit „Städtepartnerschaft“ angegeben; richtig: „Bewirtschaftung der Kompensationsflächen“

Nach § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen als außerordentliche Erträge / Aufwendungen zu buchen. Mit der Veräußerung sind Veränderungen in der Anlagenbuchhaltung und in den Bestandskonten verbunden bzw. vorzunehmen (Restbuchwertberichtigungen).

Verkaufserlöse und Restbuchwerte sind der Höhe nach nicht zwangsläufig deckungsgleich.

Gegenüber der Veranschlagung fiel das erwartete Teil-/Gesamtergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von 175.531 € deutlich niedriger aus.

Im Vergleich mit dem Vorjahr schloss das Teil-/Gesamtergebnis mit einem Plus von rd. 145.500 € (= Steigerung 32%) ab.

Bis November 2010 wurden 44 Bauplätze, davon 40 für Wohnbebauung und 4 für die gewerbliche Bebauung verkauft (Bericht des BGM zur Ratssitzung am 29.11.2010).

Darstellung des Aufwands für eingesetztes Personal

s. Prüfungsbemerkungen im Vorjahresbericht 2009

Schuldendiensthilfen

Die Stadt Wiesmoor fördert den Wohnungsbau für Familien mit Kindern in Form von Finanzierungszuschüssen (Schuldendiensthilfen) gem. der vom Rat der Stadt Wiesmoor beschlossenen Richtlinie zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit Kindern vom 6.06.2007. Die Förderung erfolgt im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.

In 2010 wurden insgesamt 16 Familien mit verschiedenen Förderungsbeiträgen (1.200 €, 1.400 €, 3.600 €) gefördert. Maßgeblich für die Förderungshöhe ist der Familienstand (pro Kind) und der bereits in Anspruch genommene Förderzeitraum. Insgesamt belief sich der Aufwand der Stadt Wiesmoor in 2010 auf 28.800 € (Vorjahr: 18.000 €).

Der Haushaltsansatz in Höhe von 30.000 € wurde geringfügig unterschritten.

7.5 Produkt 53800 Zentrale Abwasserbeseitigung

Die zentrale Abwasserbeseitigung schließt 2010 mit folgendem Ergebnis ab:

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00 €	1.210,58 €	0,00 €	1.210,58 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	229.146,10 €	231.057,92 €	228.700,00 €	2.357,92 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.195.719,03 €	1.265.344,21 €	1.257.600,00 €	7.744,21 €
6. privatrechtliche Entgelte	0,00 €	2.635,30 €	0,00 €	2.635,30 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	0,00 €	10000 €	-100,00 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	31,75 €	41,50 €	0,00 €	41,50 €
12. = Summe ordentliche Erträge	1.424.896,88 €	1.500.289,51 €	1.486.400,00 €	13.889,51 €
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	113.336,57 €	112.969,62 €	113.300,00 €	-330,38 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	496.413,58 €	449.734,92 €	529.500,00 €	-79.765,08 €
16. Abschreibungen	417.336,24 €	422.783,47 €	412.100,00 €	10.683,47 €
18. Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	84.560,66 €	60.086,72 €	75.300,00 €	-15.213,28 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.111.647,05 €	1.045.574,73 €	1.130.200,00 €	-84.625,27 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	313.249,83 €	454.714,78 €	356.200,00 €	98.514,78 €
22. außerordentliche Erträge	189,81 €	16.170,76 €	0,00 €	16.170,76 €
23. außerordentliche Aufwendungen	101.077,28 €	31.176,06 €	0,00 €	31.176,06 €
24. außerordentliches Ergebnis	-100.887,47 €	-15.005,30 €	0,00 €	-15.005,30 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	212.362,36 €	439.709,48 €	356.200,00 €	83.509,48 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-93.270,06 €	-93.448,88 €	-93.000,00 €	-448,88 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	212.362,36 €	346.260,60 €	263.200,00 €	83.060,60 €

Die Abwassergebühren für das Jahr 2010 wurden auf der Grundlage der nach einer Betriebsabrechnung aufgestellten Kalkulation vom Rat in seiner Sitzung am 14.12.2009 wie folgt festgesetzt:

- Grundgebühr je wirtschaftliche Einheit - unverändert auf mtl. 3,00 €
- Verbrauchsabhängige Zusatzgebühr - Anhebung von 2,40 € auf 2,53 €.

Maßgebend für die Kalkulation ist die Betriebsabrechnung. Die Betriebsabrechnungen sollten künftig in den Anhang zum Jahresabschluss übernommen werden.

7.6 Produkt 424040 Hallenbad

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.214,52 €	16.914,64 €	3.400,00 €	13.514,64 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	0,00 €	175.000,00 €	-175.000,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	133.153,87 €	164.793,03 €	9.800,00 €	154.993,03 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen				0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0,00 €
10. Bestandsveränderungen				0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge				0,00 €
12. = Summe ordentliche Erträge	136.368,39 €	181.707,67 €	188.200,00 €	-6.492,33 €
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	183.644,37 €	189.500,89 €	179.100,00 €	10.400,89 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	000 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.529,01 €	115.767,52 €	169.600,00 €	-53.832,48 €
16. Abschreibungen	82.908,96 €	104.053,47 €	103.000,00 €	1.053,47 €
18. Transferaufwendungen	1.482,00 €	2.808,00 €	0,00 €	2808,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.625,63 €	8.320,31 €	13.100,00 €	-4.779,69 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	422.189,97 €	420.450,19 €	464.800,00 €	-44.349,81 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-285.821,58 €	-238.742,52 €	-276.600,00 €	37.857,48 €
22. außerordentliche Erträge	6.346,27 €	0,00 €	0,00 €	000 €
23. außerordentliche Aufwendungen	29.729,08 €	53,70 €	0,00 €	53,70 €
24. außerordentliches Ergebnis	-23.382,81 €	-53,70 €	000 €	-53,70 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-309.204,39 €	-238.796,22 €	-276.600,00 €	37.803,78 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.991,20 €	24.361,08 €	34.500,00 €	-10.138,92 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.130,46 €	51.809,88 €	40.800,00 €	11.009,88 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-335.343,65 €	-266.245,02 €	-282.900,00 €	16.654,98 €

Nach der Teilergebnisrechnung ist für das Haushaltsjahr 2010 ein Fehlbetrag von 238.742,52 € (ordentliches Ergebnis) bzw. 266.245,02 € unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnungen entstanden.

Ausgehend vom ordentlichen Ergebnis liegt der Kostendeckungsgrad bei rd. 39 % (Vorjahr rd. 32 %). Die Gebührenordnung für das Hallenbad ist zuletzt am 28.02.2005 geändert worden. Mit Blick auf die in der Zwischenzeit durchgeführten Investitionen sollte eine angemessene Erhöhung der Nutzungsentgelte geprüft werden. Nach einem vom Bund der Steuerzahler für Niedersachsen/Bremen im Jahr 2008 veröffentlichten Vergleich der kommunalen Schwimmbäder erreichte das Hallenbad Wiesmoor in den Jahren 2004 – 2006 einen Kostendeckungsgrad von rd. 50 %. Auf die entsprechenden Ausführungen des Vorjahresberichtes wird verwiesen.

7.7 Produkt 551020 Campingplatz Am Ottermeer

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				0,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				0,00 €
4. sonstige Transfererträge				0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte				0,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	359.910,64 €	365.660,11 €	359.300,00 €	6.360,11 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56,64 €	1.133,99 €	0,00 €	1.133,99 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge				0,00 €
10. Bestandsveränderungen				0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge				0,00 €
12. = Summe ordentliche Erträge	359.967,28 €	366.794,10 €	359.300,00 €	7.494,10 €
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.976,08 €	22.561,02 €	34.300,00 €	-11.738,98 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	200,00 €	-200,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.467,08 €	134.840,81 €	161.400,00 €	-26.559,19 €
16. Abschreibungen	61.389,21 €	62.739,37 €	58.700,00 €	4.039,37 €
18. Transferaufwendungen	136.381,20 €	101.126,43 €	113900,00 €	-12.773,57 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.621,64 €	27.168,58 €	24.100,00 €	3.068,58 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	340.835,21 €	348.436,21 €	392.600,00 €	-44.163,79 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	19.132,07 €	18.357,89 €	-33.300,00 €	51.657,89 €
22. außerordentliche Erträge	200,00 €	15,14 €	0,00 €	15,14 €
23. außerordentliche Aufwendungen	38.321,87 €	849,86 €	0,00 €	849,86 €
24. außerordentliches Ergebnis	-38.121,87 €	-834,72 €	0,00 €	-834,72 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-18.989,80 €	17.523,17 €	-33.300,00 €	50.823,17 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen/Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-18.990,80 €	17.523,17 €	-33.300,00 €	50.823,17 €

Nach der Teilergebnisrechnung für 2010 schließt der Campingplatz in 2010 mit einem Fehlbetrag von 17.523,17 € ab. Die für das Fremdkapital zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen von rd. 140.900 € (im Vorjahr 140.200 €) sind in der Teilergebnisrechnung für das o. a. Produkt nicht ausgewiesen.

Auf die entsprechenden Ausführungen im Vorjahresbericht wird verwiesen.

7.8 Produkt 424030 Freibad Ottermeer

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	000 €
ordentliche Aufwendungen				
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58,51 €	810,63 €	3.000,00 €	-2.189,37 €
16. Abschreibungen	9.179,68 €	9.179,68 €	9.200,00 €	-20,32 €
18. Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.260,20 €	6.910,19 €	5.000,00 €	1.910,19 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	14.498,39 €	16.900,50 €	17.200,00 €	-299,50 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-14.498,39 €	-16.900,50 €	-17.200,00 €	299,50 €
22. außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	1.937,67 €	000 €	1.937,67 €
24. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	-1.937,67 €	0,00 €	-1.937,67 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-14.498,39 €	-18.838,17 €	-17.200,00 €	-1.638,17 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen/Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €			0,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-14.498,39 €	-18.838,17 €	-17.200,00 €	-1.638,17 €

7.9 Produkt 551010 Ottermeer

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00 €	0,00 €	800,00 €	-800,00 €
4. sonstige Transfererträge				0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	0,00 €	7.500,00 €	-7.500,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	9.782,92 €	7.678,83 €	8.400,00 €	-721,17 €
12. = Summe ordentliche Erträge	9.782,92 €	7.678,83 €	16.700,00 €	-9.021,17 €
ordentliche Aufwendungen				
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.488,89 €	25.765,20 €	32.400,00 €	-6.634,80 €
16. Abschreibungen	743,30 €	743,30 €	800,00 €	-56,70 €
18. Transferaufwendungen	3.604,71 €	2.539,64 €	5.000,00 €	-2.460,36 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.078,22 €	10.705,26 €	7.000,00 €	3.705,26 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	31.915,12 €	39.753,40 €	45.200,00 €	-5.446,60 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-22.132,20 €	-32.074,57 €	-28.500,00 €	-3.574,57 €
24. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-22.132,20 €	-32.074,57 €	-28.500,00 €	-3.574,57 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen/Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-22.132,20 €	-32.074,57 €	-28.500,00 €	-3.574,57 €

Die vorstehenden Produkte umfassen das eigentliche Freibad am nördlichen Teil des Ottermeeres mit den dort vorhandenen Einrichtungen sowie das übrige Areal des Ottermeeres.

6. Die Ausweisung von Aufwendungen und Erträgen bei den vorstehenden Produkten ist in den Jahren 2009 und 2010 nicht sachgerecht erfolgt. Im Zuge der Abschlussarbeiten 2011 ist die Zuordnung zu überprüfen.

7.10 Produkt 252000 Moormuseum

Teil-Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.675,70 €	4.675,69 €	4.100,00 €	575,69 €
12. = Summe ordentliche Erträge	4.675,70 €	4.675,69 €	4.100,00 €	575,69 €
ordentliche Aufwendungen				
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.617,36 €	667,08 €	7.500,00 €	-6.832,92 €
16. Abschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18. Transferaufwendungen	6.422,45 €	12.175,61 €	10.000,00 €	2.175,61 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	14.039,81 €	12.842,69 €	17.500,00 €	-4.657,31 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-9.364,11 €	-8.167,00 €	-13.400,00 €	5.233,00 €
24. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.364,11 €	-8.167,00 €	-13.400,00 €	5.233,00 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen/Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Verrechnungen	-9.364,11 €	-8.167,00 €	-13.400,00 €	5.233,00 €

Das Moormuseum wird von einem Trägerverein betrieben, so dass der Zuschussbedarf durch die Stadt gering gehalten wird.

7.11 Produkt 611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen

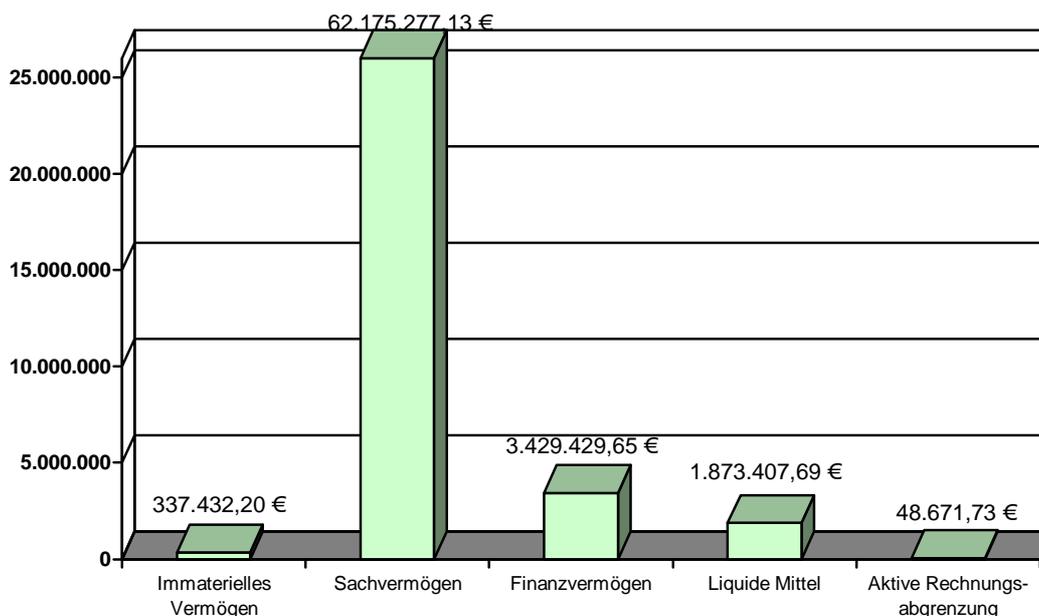
Im Rechnungsjahr 2010 wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr/weniger	Anteil an den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes
Grundsteuer A	186.845,76	192.497,88	180.000,00	12.497,88	1,14%
Grundsteuer B	1.606.657,58	1.611.779,86	1.636.000,00	-24.220,14	9,53%
Gewerbesteuer	2.608.020,14	3.556.368,63	2.500.000,00	1.056.368,63	21,03%
Einkommensteuer-anteil	2.329.872,00	2.260.444,00	2.100.000,00	160.444,00	13,36%
Umsatzsteueranteil	364.764,00	370.491,00	368.700,00	1.791,00	2,19%
Hundesteuer	51.179,75	51.074,50	51.000,00	74,50	0,30%
Vergnügungssteuer	82.575,95	96.139,58	70.000,00	26.139,58	0,57%
Jagdpachten und dergleichen	0,00	821,74	100,00	721,74	0,00%
Zwischensumme Steuern	7.229.915,18	8.139.617,19	6.905.800,00	1.233.817,19	48,12%
				0,00	0,00%
Schlüsselzuweisungen Land	3.473.624,00	2.534.536,00	2.432.200,00	102.336,00	14,98%
Sonst. Allgem. Zuw. Land	216.592,00	218.504,00	216.100,00	2.404,00	1,29%
Zuweisungen vom Land				0,00	0,00%
Zuweisungen v. Landkreis				0,00	0,00%
Sonstige Zuw./Zuschüsse				0,00	0,00%
Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	17.987,25	24.574,00	30.000,00	-5.426,00	0,15%
Zwischensumme Zuweisungen	3.708.203,25	2.777.614,00	2.678.300,00	99.314,00	16,42%
Gesamtbetrag	10.938.118,43	10.917.231,19	9.584.100,00	1.228.391,19	64,54%

Die Steuern und allgemeinen Zuweisungen decken wie rd. 65,5 % (Vorjahr rd. 62 %) der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes, wobei den größten Anteil der Einkommensteueranteil, die Grundsteuer B, die Gewerbesteuer sowie die Schlüsselzuweisungen haben. Auffällig ist der gegenüber der Haushaltsplanung entstandene Mehrertrag aus der Gewerbesteuer von rd. 1.056 Mio. €.

8 BILANZ

8.1 Aktiva



Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 67.865.323,70 € (Vorjahr 66.234.597,65 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2010 in €	Schlussbilanz 31.12.2009 in €	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	337.432,20	103.874,16	69,22%
2. Sachvermögen	62.175.277,13	62.500.550,41	-0,52%
3. Finanzvermögen	3.429.429,65	2.012.255,35	41,32%
4. Liquide Mittel	1.873.407,69	1.558.608,60	16,80%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	48.671,73	59.309,13	-21,86%
Gesamt	67.864.218,40	66.234.597,65	2,40%

Das Gesamtvermögen hat sich um rd. 1,63 Mio. € bzw. rd. 2,4 % erhöht.

8.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 0,50 % der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €	Veränderung in €
Lizenzen	17.546,20	16.293,81	1.252,39
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	119.886,00	12.580,35	107.305,65
Sons. Immaterielles Vermögen	200.000,00	75.000,00	125.000,00
Immaterielles Vermögen	337.432,20	103.874,16	233.558,04

Das immaterielle Vermögen hat sich erhöht. Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 37) dargestellt.

8.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 62.175.277,13 € rd. 91,6 % (Vorjahr: 94,4 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.854.421,44	5.708.540,01	-854.118,57
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.769.853,23	25.611.773,77	1.158.079,46
Infrastrukturvermögen	28.219.468,58	28.476.534,44	-257.065,86
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	395.579,27	427.293,66	-31.714,39
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	794.063,12	644.036,95	150.026,17
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.141.891,49	1.632.371,58	-490.480,09
Sachvermögen	62.175.277,13	62.500.550,41	-325.273,28

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den unbebauten und bebauten Grundstücken, dem Infrastrukturvermögen, den geleisteten Anzahlungen im Bau. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 37 ff.) dargestellt.

8.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 5,05 % (Vorjahr: 3,04 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	0,00
Beteiligungen	12.740,96	12.697,06	43,90
Sondervermögen mit Sonderrechnung	503.081,72	503.081,72	0,00
Ausleihungen	2.175.000,00	600.000,00	1.575.000,00
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	268.669,83	318.948,98	-50.279,15
Forderungen aus Transferleistungen	9.811,82	49.709,22	-39.897,40
Sonstige privatrechtliche Forderungen	219.937,93	291.696,04	-71.758,11
Sonstige Vermögensgegenstände	35.387,39	31.322,33	4.065,06
Finanzvermögen	3.429.429,65	2.012.255,35	1.417.174,30

Der Wert des Finanzvermögens erhöht sich um 1.417.174,30 € auf 3.429.429,65 €. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Forderungen sind in der Forderungsübersicht (§ 54 Abs. 2 GemHKVO) in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 40/41) dargestellt.

8.1.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen rd. 2,76 % (Vorjahr 2,35 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	Bestand 31.12.2009 in €	Veränderung in €
Liquide Mittel	1.873.407,69	1.558.608,60	314.799,09

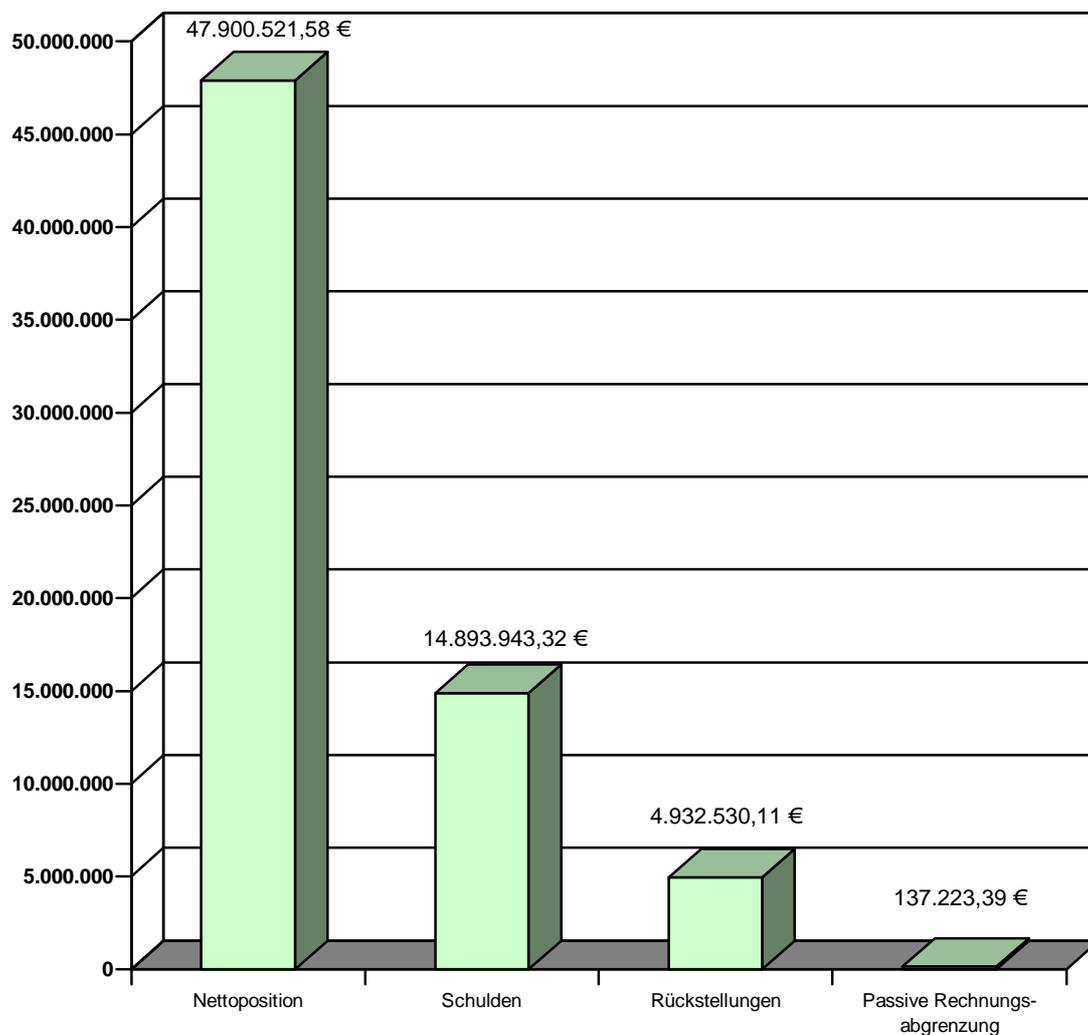
Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand von 1.873.407 € stimmt mit der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2010 überein.

8.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	Bestand 31.12.2009 in €	Veränderung in €
	48.671,73	59.310,13	-10.638,40

Die Veränderung beinhaltet die Auflösung von in die Eröffnungsbilanz eingestellten Rechnungsabgrenzungsbeträgen und den Zugang von für 2011 vorschüssig geleisteten Zahlungen.

8.2 Passiva



Die Bilanzsumme hat sich um 1.629.620,75 € auf 67.864.218,40 € (Vorjahr: 66.234.597,65 €) erhöht. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 31.12.2010 in €	Schlussbilanz 31.12.2009 in €	Veränderung in %
1. Nettoposition	47.900.521,58	47.252.763,54	1,37%
1.1 Basis-Reinvermögen	14.561.848,67	16.258.012,69	-10,43%
1.2 Rücklagen	636.692,74	0,00	100,00%
1.3 Jahresergebnis	1.140.089,88	636.692,74	79,06%
1.4 Sonderposten	31.561.890,29	30.358.058,11	3,97%
2. Schulden	14.893.943,32	14.098.558,61	5,64%
3. Rückstellungen	4.932.530,11	4.737.956,99	4,11%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	137.223,39	145.318,51	-5,57%
Gesamt	67.864.218,40	66.234.597,65	2,46%

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

8.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 47.900.521,58 € 70,58 % (Vorjahr: 71,34 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

In der kommunalen Bilanz wird die Nettoposition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2010 in €	01.01.2009 in €	Veränderung in €
Basis-Reinvermögen	14.561.848,67	16.258.012,69	-1.696.164,02
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	636.692,74	0,00	636.692,74
Jahresergebnis	1.140.089,88	636.692,74	503.397,14
Sonderposten für Investitions- zuweisungen und -zuschüsse	18.278.335,97	17.557.203,06	721.132,91
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	12.682.504,53	12.505.082,97	177.421,56
Anzahlungen auf Sonderposten	601.049,79	295.772,08	305.277,71
Nettoposition	47.900.521,58	47.252.763,54	647.758,04

8.2.2 Reinvermögen

Die Veränderung des Reinvermögens ist auf die Wahrnehmung der Änderungsmöglichkeit gemäß § 61 GemHKVO zurückzuführen.

Beim Basis-Reinvermögen ergaben sich Korrekturen aus der nachträglichen Übernahme von in der Eröffnungsbilanz nicht erfassten Zuschüssen und Beiträgen (Sonderposten) aus den Jahren 2007 und 2008. Auf die Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 42/43) wird verwiesen.

8.2.3 Jahresergebnis

Für das Jahr 2010 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 1.140.089,88 €. Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 439.354,85 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen.

8.2.4 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NGO (NKGemVG) umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen. Die Schulden umfassen rd. 21,95 % (Vorjahr 21,3 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2009 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	13.435.476,47	1.649.044,03	466.529,92	11.319.902,52	13.154.203,36	281.273,11
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	749.998,49	747.145,68	2.852,81	0,00	631.061,47	118.937,02
4. Transferverbind- lichkeiten	231.890,72	231.890,72	0,00	0,00	192.559,57	39.331,15
5. Sonstige Verbindlichkeiten	476.577,64	606.858,64	-130.281,00	0,00	120.734,21	355.843,43
Schulden	14.893.943,32	3.234.939,07	339.101,73	11.319.902,52	14.098.558,61	795.384,71

Die Schulden der Stadt haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 795.384,71 € erhöht. Bei 90,21 % (Vorjahr 96,91 %) der Schulden der Stadt handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss in der Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO dargestellt.

8.2.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 7,27 % (Vorjahr 6,98 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2010 in €	Bestand 31.12.2009 in €	mehr (+) weniger (-) in €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.359.062,01	4.259.633,73	99.428,28
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	460.649,52	413.504,68	47.144,84
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	48.000,00	0,00	48.000,00
Andere Rückstellungen	64.818,58	64.818,58	0,00
Rückstellungen	4.932.530,11	4.737.956,99	194.573,12

Gegenüber der Vorjahressbilanz 2009 hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen per Saldo um 194.573 € auf 4.932.530 € erhöht.

8.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzansatz hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz von 145.318,51 € auf 137.323,39 € reduziert. Es handelt sich im Wesentlichen um für Folgejahre im Voraus erhaltene Friedhofsgebühren.

8.3 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite

auszuweisen sind.

Bei der Stadt Wiesmoor bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2009	31.12.2010
Bürgschaften	2.610.244,41 €	2.260.244,41 €
Haushaltsausgabereste (für Auszahlungen)	3.567.332,98 €	1.505.973,24 €
Haushaltsausgabereste (für Aufwendungen)	529.783,27 €	439.354,85 €
Summe der Vorbelastungen	6.707.360,66 €	4.205.572,50 €

In 2010 sind weitere Bürgschaften nicht übernommen worden. Die Reduzierung der unter der Bilanz ausgewiesenen Gesamtsumme von 350.000 € resultiert aus der Auflösung der Bürgschaft für die LWTG aus dem Jahre 2005. Den Bürgschaften liegen entsprechende Ratsbeschlüsse vor.

Die nach 2011 übertragenen Haushaltsreste betreffen Auszahlungen für Investitionen und Aufwendungen. Die Haushaltsreste für Aufwendungen von 439.354,85 € sind entsprechend § 20 Abs. Absatz 2 Satz 3 und Abs. 5 GemHK-VO auf der Passivseite der Bilanz unter dem Ergebnis Ziffer 1.3.2 in Klammern ausgewiesen.

9 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Die Stadt Wiesmoor deckt die Verluste der LWTG gemäß Gesellschaftsvertrag bis zum Erhalt der Stammeinlage ab. In den Gewinn- und Verlustrechnungen stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

Geschäftsjahre	2008/€	2009/€	2010/€	2011/€
Umsatzerlöse	422.329,86	394.620,92	384.365,30	408.339,28
Sonstige betriebliche Erträge	145.824,53	123.882,24	122.142,26	125.869,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,59	9,60	2,84	1.414,34
Erträge zusammen	568.165,98	518.512,76	506.510,40	535.622,87
Materialaufwand	5.215,18	2.997,46	-400,31	1.571,20
Personalaufwand	391.297,22	399.084,72	396.446,68	405.979,65
Abschreibungen	55.748,62	64.482,54	66.497,54	101.083,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	384.658,47	364.826,43	374.140,20	408.336,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.397,93	33.020,41	26.885,73	59.705,56
Aufwendungen zusammen	879.317,42	864.411,56	863.569,84	976.676,82
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-311.151,44	-345.898,80	-357.059,44	-441.053,95
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-332,00	-332,00	-308,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-311.483,44	-346.230,80	-357.367,44	-441.053,95
Entnahme aus der Kapitalrücklage				
Bilanzgewinn/Verlust	-311.483,44	-346.230,80	-357.367,44	-441.053,95

Die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2010 wurden von der Arbitax Aktiengesellschaft und ab 2011 von deren Nachfolgegesellschaft PKF ARBICON ZINK KG geprüft. Es sind uneingeschränkte Testate erteilt worden. Die Abschlüsse sind fristgerecht erstellt und geprüft worden. Die Verluste der Gesellschaft sind

steigend. Die für 2012 geleisteten Abschläge betragen bereits 775.000 €. Der Anstieg der Verluste ist zum Teil durch die mit den durch die Investitionen verbundenen Anstieg der Abschreibungen verbunden. Im Rahmen der Beteiligungsverwaltung sollte eine Konzeption zur Deckelung der Verluste entwickelt werden.

- **Verlustabdeckung 2008**

Für die Verlustabdeckung 2008 war noch eine Schlussrate von 31.483,44 € in 2009 zu leisten. Hierüber war mit der Eröffnungsbilanz eine entsprechende Rückstellung gebildet worden.

- **Verlustabdeckung 2009**

Das Defizit 2009 von 346.230,80 € wurde von der Stadt in drei Raten von insgesamt 270.000 € in 2009 und einer Schlussrate von 76.230,80 € in 2010 gebucht. Im Rahmen der Abschlussarbeiten wurde eine Umbuchung vorgenommen, so dass die Aufwendungen periodengerecht dargestellt sind.

- **Verlustabdeckung 2010**

Das Defizit für 2010 von 357.367,44 € wurde insgesamt in 2010 gebucht.

- **Verlustabdeckung 2011**

Das Defizit für 2011 betrug insgesamt 441.053,95 €. Auf dem Sachkonto 4315000 sind Zuweisungen von 391.053,95 € gebucht. Der noch offene Restbetrag ist erst in 2013 gebucht worden.

Dieser Betrag ist noch als Verbindlichkeit in 2011 auszuweisen und deshalb dorthin umzubuchen.

10 BUCH- UND BELEGPRÜFUNG

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise im Rahmen der Prüfung des Anlagevermögens und der Aufwandskonten. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen.

11 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und

Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o. a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

11.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2009	2010	2011
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	7.229.915,18 €	8.139.617,19 €	€
ordentliche Gesamtaufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	€
Steuerquote	42,52 %	48,12 %	%

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

11.2 Zuschussquote

Ermittlung Zuschussquote			
Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen			
	2009	2010	2011
Verlustausgleichszahlungen	514.095,20 €	458.493,87 €	€
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	€
Zuschussquote	3,02 %	2,71 %	%

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

11.3 Personalintensität

Ermittlung Personalintensität			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2009	2010	2011
Personalaufwendungen	3.825.689,33 €	4.054.054,85 €	€
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	€
Personalintensität	22,50 %	23,97 %	%

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

11.4 Abschreibungsintensität

Ermittlung Abschreibungsintensität			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2009	2010	2011
Jahresabschreibungen	1.858.470,85 €	1.887.410,88 €	€
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	€
Abschreibungsintensität	10,93 %	11,16 %	%

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

11.5 Zinslastquote

Ermittlung Zinsquote			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2009	2010	2011
Zinsaufwendungen	456.659,37 €	492.848,40 €	€
ordentliche Aufwendungen	17.002.522,73 €	16.914.294,46 €	€
Zinslastquote	2,69 %	2,91 %	%

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

11.6 Liquiditätskreditquote

Ermittlung Liquiditätskreditquote			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2009	2010	2011
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	0,00 €	1.500.000,00 €	€
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.775.988,07 €	16.458.466,15 €	€
Liquiditätskreditquote	0,00 %	9,11 %	%

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

11.7 Reinvestitionsquote

Ermittlung Reinvestitionsquote			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2009	2010	2011
Bruttoinvestitionen	7.422.149,59 €	4.270.209,89 €	€
Abschreibungen	1.871.978,41 €	1.887.410,58 €	€
Reinvestitionsquote	396,49 %	226,25 %	%

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

11.8 Verschuldungsgrad

Ermittlung Verschuldungsgrad			
Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme			
	2009	2010	2011
Schulden (incl. Rückstellungen)	18.836.515,60 €	19.826.473,43 €	€
Bilanzsumme	66.234.597,65 €	67.864.218,40 €	€
Verschuldungsgrad	28,44 %	29,21 %	%

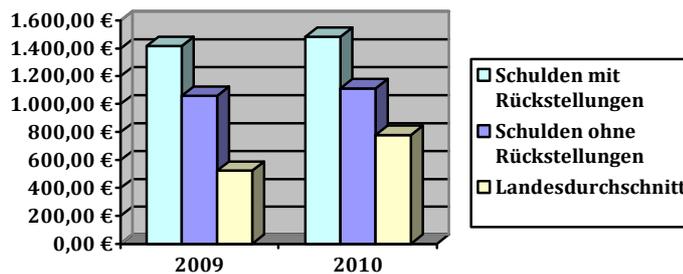
Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Pro-Kopf Verschuldung:

- Schulden 2010 (ohne Rückstellungen): 14.893.943,32 € : 13.370 Einwohner *
= 1.113,98 € (Vorjahr: 1.060,12 €)
Landesdurchschnitt: 780,64 € (Vorjahr: 524 €)
- Schulden 2010 (incl. Rückstellungen): 19.826.473,43 € : 13.370 Einwohner *
= 1.482,91 € (Vorjahr: 1.416,39 €)

*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor Stand 30.06. in Anlehnung an § 177 Abs. 1 NKomVG:
 HJ 2009 – 13.299
 HJ 2010 - 13.370

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor:



Erl.:

Die vom Landesamt für Statistik herausgegebenen/herangezogenen Durchschnittswerte der Pro-Kopf-Verschuldung (Größenklasse: Einheitsgemeinde mit 10000 bis unter 20000 EW) beinhalten keine Rückstellungsbeträge (lt. Übersetzungsliste zur Schuldenstatistik).

Im Plan-Ist-Vergleich 2010 fällt die Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.113,98 € (Vorjahr 1.060,12 €) um 53,86 € (Vorjahr 70,52 € höher als veranschlagt. Bei der Berechnung dieser Werte wurden die städtischen Daten des HP 2012 (Übersicht: Entwicklung der Schulden) zugrunde gelegt.

12 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

12.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses. Es wird als positiver oder negativer Betrag angezeigt und zeigt das Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt.

Das ordentliche Ergebnis 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 489.916,37 € ab. Zuzüglich des ebenfalls positiven außerordentlichen Ergebnisses von 650.173,51 € beträgt der Jahresüberschuss damit insgesamt 1.140.089,88 €. Gegenüber der Haushaltsplanung wurde damit ein wesentlich besseres Ergebnis erzielt.

Das Ergebnis wurde im Wesentlichen durch höhere Gewebesteuereinnahmen erreicht.

12.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2010 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NGO (jetzt NKomVG) und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

12.3 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2010 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG (bisher: § 120 Absatz 1 NGO) ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die unter Gliederungs-Nr. 4.3 genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Stadt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung
W1	Dienstanweisungen f. Verfahrensabläufe und Sicherheitsstand.
W2	Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
1 u. 2	Anlagen zum Haushaltsplan / Wirtschaftspläne u. Abschlüsse
3	Versorgungsrücklage / künftige Einzahlungen
4	auslastungsorientierte Unterhaltung-/Sanierung im Bereich Schulen
5	Veranschlagungspraxis KGS Wiesmoor
6	Sachgerechte Ausweisung von Aufwendungen u. Erträgen (Ottermeer)

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2010 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG (bisher § 101 Abs. 1 NGO) auszusprechen.

Aurich, den 30.09.2013

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich

- Wilken -
(Kreisamtsrat)

Anlagen